

# REISEZIEL Polen

SONDERAUSGABE DER MONATSBRANCHENSCHRIFT „WIADOMOŚCI TURYSTYCZNE”

MÄRZ 2024



INDEX 363669 ISSN 1641-2451



WIADOMOŚCI  
TURYSTYCZNE

visitWroclaw.eu

# BRESLAU

## STADT DER ABENTEUER

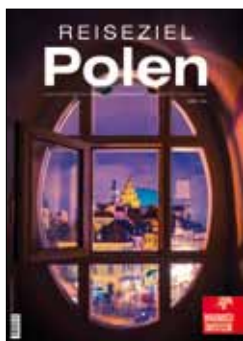


**WRG**  
Wrocław Tourist Organization

**aquapark**  
wrocław

**WROCLAW**

**Wrocław**  
Stadt der Begegnung



#### Herausgeber

Eurosystem, Jarosław Śleszyński,  
ul. Zadumana 3/5 lok. 163,  
02-206 Warszawa  
Tel.: (+48 22) 822 20 16  
wt@wiadomosciturystyczne.pl  
www.wiadomosciturystyczne.pl

#### Redaktionsteam:

Małgorzata Orlikowska, Nelly Kamińska,  
Marzena German, Joanna Mputu Lese,  
Beata Kwiecień, Jagoda Walczak (Direktorin)

**Design Studio:** Studio4you, Teresa  
Olszewska

#### „Wiadomości Turystyczne“, die Branchenzeitschrift

**der Reiseveranstalter.** Einzige  
Monatszeitschrift Polens, die sich  
mit touristischen Fragen befasst. Wir  
erleichtern Ihnen Geschäftskontakte  
und erteilen gewissenhaft recher-  
chierte Informationen. „Wiadomości  
Turystyczne“ erscheint ebenfalls als  
ganzjährige zyklische Ausgabe, die  
Polen auf den Europäischen und  
Weltmärkten in sechs Sprachen  
promotet und zum integralen  
Bestandteil der weltweit wichtigsten  
Werbeprojekte Polens geworden ist.

Wiadomości Turystyczne



# Polnische Aussteller ITB – Pavillon 11.2

- POLNISCHES FREMDENVERKEHRSAMT /  
POLSKA ORGANIZACJA TURYSTYCZNA
- 4TRAVEL
- ACTIVEAST TOURS
- AKADEM INCOMING POLEN
- ENJOY SILESIA
- FURNEL TRAVEL
- GM TRAVEL
- GRUPA DOBRY HOTEL
- HOTEL IMPERIALE
- HOTEL NIEMCZA SPA
- IDEA SPA TRAVEL
- INTERFERIE S.A
- INTOUR POLSKA
- JAN-POL
- METROPOLIA BYDGOSZCZ
- METROPOLIA LUBLIN
- POLNISCHE FLUGGESELLSCHAFT LOT /  
POLSKIE LINIE LOTNICZE LOT
- POLNISCHE HEILBAD-GRUPPE / POLSKA  
GRUPA UZDROWISK
- POLREISEN
- POLSKI HOLDING HOTELOWY
- REGIONALE TOURISMUSORGANISATION  
ERMLAND - MASUREN / WARMIŃSKO  
MAZURSKA REGIONALNA ORGANIZACJA  
TURYSTYCZNA
- REGIONALE TOURISMUSORGANISATION  
KARPATEN-VORLAND / PODKARPACKA  
REGIONALNA ORGANIZACJA TURYSTYCZNA
- REGIONALE TOURISMUSORGANISATION  
MASOWIEN / MAZOWIECKA REGIONALNA  
ORGANIZACJA TURYSTYCZNA
- REGIONALE TOURISMUSORGANISATION  
OPOLE / OPOLSKA REGIONALNA ORGANI-  
ZACJA TURYSTYCZNA
- SCHLOSSHOTEL PAKOSZÓW/GRUPPE  
EUROPLAN / PALAC PAKOSZÓW/GRUPA  
EUROPLAN
- SUPERTOUR DMC POLAND
- TABBY TOURS
- TOP TRAVEL SERVICE
- TOURISMUSORGANISATION DER REGION  
LUBLIN / LUBELSKA REGIONALNA  
ORGANIZACJA TURYSTYCZNA
- TOURISMUSORGANISATION DER REGION  
ŚWIĘTOKRZYSKIE / ŚWIĘTOKRZYSKA REGIO-  
NALNA ORGANIZACJA TURYSTYCZNA
- TOURISMUSORGANISATION GDAŃSK /  
GDAŃSKA ORGANIZACJA TURYSTYCZNA
- TOURISMUSORGANISATION KLEINPOLEN /  
MAŁOPOLSKA ORGANIZACJA  
TURYSTYCZNA
- TOURISMUSORGANISATION ŁÓDŹ /  
ŁÓDZKA ORGANIZACJA TURYSTYCZNA
- TOURISMUSORGANISATION NIEDER-  
SCHLESIEN / DOLNOŚLĄSKA ORGANIZA-  
CJA TURYSTYCZNA
- TOURISMUSORGANISATION POZNAŃ /  
POZNAŃSKA LOKALNA ORGANIZACJA  
TURYSTYCZNA
- TOURISMUSORGANISATION SCHLESIEN /  
ŚLĄSKA ORGANIZACJA TURYSTYCZNA
- TOURISMUSORGANISATION SOPOT /  
SOPOCKA ORGANIZACJA TURYSTYCZNA
- TRAVEL NETTO
- TRAVEL PLUS
- TRAVEL-PROJEKT
- WEISS TRAVEL
- WOLFF TRAVEL INTERNATIONAL





## RAFAŁ SZMYTKE

Vorsitzender der Polnischen Tourismusorganisation

### Werte Herrschaften,

Wir möchten ebenfalls vor Augen führen, dass Polen neben der herrlichen Landschaft, seinen Besuchern auch ungewöhnliche Geschmackserlebnisse gestützt auf die Erzeugnisse polnischer Produzenten, Züchter und der weiterverarbeitenden Betriebe zu bieten hat.

Ich freue mich außerordentlich, dass wir uns erneut auf der ITB Berlin, einem der größten Ereignisse der Tourismusbranche in der Welt, treffen können. Die Teilnahme an dieser Messe bietet der Polnischen Tourismusorganisation und all unseren Partnern die hervorragende Möglichkeit, unser Land als ideales Reiseziel zu promoten.

Bei der diesjährigen Veranstaltung konzentrieren wir unser Angebot in erster Stelle auf den kulinarischen Tourismus, regionale Produkte und die Zusammenarbeit mit dem renommierten Restaurantführer Michelin. Der deutsche Fremdenverkehrsmarkt ist für uns, hinsichtlich der Werbung für Polen im Ausland, einer der wichtigsten, denn aus diesem Nachbarland sind nach wie vor die meisten Polenreisenden zu verzeichnen. Was sie bei uns besonders schätzen, sind die hohe Leistungsqualität und das günstige Preisverhältnis in den Heilbädern von Pommern, Westpommern, Ermland-Masuren sowie Niederschlesien. Polen hat seinen Gästen allerhand zu bieten, und zwar nicht nur eine malerische Landschaft und wertvolle Baudenkmäler, sondern ebenfalls eine imposante kulinarische Vielfalt und vorzügliche regionale Erzeugnisse. Unsere Restaurants erringen die Anerkennung namhafter, international angesehener, Gastronomiekritiker, und unsere Köche messen sich erfolgreich bei prestigevollen Wettbewerben. Aus diesem Grund ist die Teilnahme an der ITB wie geschaffen, unsere kulinarische Tradition hervorzuheben und damit das Herz und den Gaumen jener zu erobern, die bisher noch keine Gelegenheit hatten, die polnische Küche zu probieren.

Im Juni vorigen Jahres hat die Polnische Tourismusorganisation dank der Zusammenarbeit mit dem Guide Michelin ein neues Kapitel des kulinarischen Polen-Tourismus begonnen. Seitdem wurden von den Gastro-Kritikern bereits 49 Restaurants aus drei Regionen mit reichen kulinarischen Wurzeln (Kleipolen, Masowien und Großpolen) gewürdigt. Für uns ist das nicht nur eine Ehre und Bestätigung der hohen Qualität unseres Angebots, sondern ebenfalls eine Verpflichtung, dieses von der kulinarischen Elite vorgezeichnete Niveau, beizubehalten. Den Regionen hingegen bietet sich Gelegenheit, sowohl ihre Fremdenverkehrsvorzüge wie auch das kulinarische Angebot zu promoten.

Wir möchten ebenfalls vor Augen führen, dass Polen neben der herrlichen Landschaft, seinen Besuchern auch ungewöhnliche Geschmackserlebnisse gestützt auf die Erzeugnisse polnischer Produzenten, Züchter und der weiterverarbeitenden Betriebe zu bieten hat. Unser durch seine Gastfreundschaft bekanntes Land lädt die Freunde kulinarischer Genüsse ein und ermuntert zur Exkursion durch unsere regionalen „Speisekammern“ im Geiste des authentischen sanften Tourismus. Beispielgebend ist dabei Ostpolen, das die Sorge um die Umwelt mit Naturnähe und unvergesslichen kulinarischen Erlebnissen verknüpft.


Ich lade Sie alle ganz herzlich zum Besuch unseres Standes bei der ITB in Berlin ein, wo Sie Gelegenheit finden, neue Kontakte zu knüpfen, bereits bestehende aufzufrischen, die Vielfalt der polnischen kulinarischen Kultur kennenzulernen und gewiss auch Lust bekommen, unser schönes Land, auf den Spuren einzigartiger Gaumenfreuden zu entdecken.

Auf Wiedersehen in Polen!

**L**ubelskie  
*Taste life!*



 smakuj\_lubelskie

 LubelskiePl



# Niederschlesien enthüllt seine unterirdischen Geheimnisse

Legendenumwobene unterirdische Burgkeller und Festungen, mittelalterliche Bergwerke, Bunker und Luftschutzräume aus dem 2. Weltkrieg. Das alles sind Spuren der faszinierenden und stürmischen Geschichte Niederschlesiens sowie gleichzeitig die Visitenkarte dieser einzigartigen Fremdenverkehrsregion.-

■ **Uranbergwerk in Kletno.** War in den Jahren 1948–1953 in Betrieb anstelle einer mittelalterlichen Grube, wo Eisenerz, Kupfer, Blei und Silber gefördert wurden. Sie besaß insgesamt 20 Stollen und drei Schächte, und die Gesamtlänge des Abbauraums betrug über 37 km. Hier wurden 20 t Uran gefördert. Besichtigt werden kann der Stollen Nr. 18 (ca. 400 m lang, 1,5–2 m breit und 1,7–2 m hoch). Zu den Besonderheiten der Strecke gehören farbige Mineralien wie Fluorit, Amethyst, Quarz, Baryt, Chalkopyrit, Chalkosin und Malachit. Eine Sammlung alter Karten, Öl-, Petroleum- und Karbidlampen sowie vielfältige Grubenwerkzeuge vermitteln ein Bild von der harten Arbeit der Bergleute vom Mittelalter bis in die Gegenwart. Die Besichtigungsstrecke ist in Bezug auf die radioaktive Strahlung vollkommen ungefährlich.

**Goldgrube in Złoty Stok.** Im Laufe von über 700 Jahren wurden in Złoty Stok etwa 16 t reines Gold gewonnen. Im 18. Jh. hingegen machte sich der Abbau von Arsenkies äußerst bezahlt, der zur Gewinnung des begehrten Arsen genutzt wurde. Die 1996 eröffnete Besichtigungsrouten führt

durch den Stollen „Gertrude“, den „Abbauraum des Todes“ (wo angeblich des Golddiebstahls bezichtigte Bergleute getötet wurden) und den „Schwarzen Stollen“, wo sich der einzige unterirdische Wasserfall Polens befindet. Bei dieser Tour werden u.a. historische Bergwerkslampen und alte Werkzeuge, ein Ofen zur Goldschmelze und eine Lore aus dem 18. Jh. für den Erztransport präsentiert. Bei der Besichtigung machen die Touristen nicht selten mit dem Bergwerksghnom, dem guten Geist der Grube, Bekanntschaft. Unterwegs lohnt der Buch im „Museum der Warnungen, Hinweise und Mahnungen“ mit einer Ausstellung von Schildern mit seltsamen Aufschriften aus kommunistischer Zeit.

**Festung Klodzko/Glaz.** Gehört zu den größten und am besten erhaltenen Festungsbauten aus der Wende zum 18. Jh. in Polen (die Befestigungsgeschichte des Objekts selbst zählt jedoch nahezu 1000 Jahre). Besichtigt werden können die oberirdische Anlage (Höfe, Lazarett, Wehrturm, Bastionen) sowie auch die unterirdischen Minengänge (auch Labyrinth genannt) von über einem Kilometer Länge. ►



## WELTERBE IN KLEINPOLEN

*Mit der Bezeichnung Welterbe werden die wertvollsten Schätze des jeweiligen Landes geehrt – Werke des menschlichen Gedankengutes, des Handwerkes und ebenfalls der Natur. Die Woiwodschaft Kleinpolen (Małopolska) nennt glücklicherweise viele solcher Kleinode ihr Eigen, die nicht nur meisterhaft geformt und kunstvoll geschnitzt wurden, sondern nicht selten auch zur Besinnlichkeit anregen. Kein Wunder also, dass die kostbarsten davon, einen Platz auf der Liste des UNESCO-Weltkultur- und Naturerbes gefunden haben.*

### Von 12 Welterben befinden sich gleich 2 in Kleinpolen

Der 8. September 1978 war für Polen und die kleinpolnischen Baudenkmäler ein wahrhaft historisches Datum, denn an diesem Tag wurden die ersten zwei polnischen Kultur- und Naturdenkmäler (von damals weltweit insgesamt 12) in die Liste der UNESCO eingetragen. Beide befanden sich in Kleinpolen. Dabei handelte es sich um die historische Krakauer Altstadt mit der Wawel-Burg, der Kernstadt, mit dem Stadtviertel Stradom und dem jüdischen Viertel Kazimierz sowie um das Salzbergwerk Wieliczka.



2013 wurden das Salzgrafenschloss und das Salzbergwerk Bochnia der Salina Wieliczka angeschlossen. Von da an stehen das Königliche Salzbergwerk in Wieliczka und in Bochnia gemeinsam auf der UNESCO-Liste. Dieses neue Zusammenwirken ist gewissermaßen ein Zurück in die Vergangenheit, denn bereits vor Jahrhunderten bildeten beide Gruben ein Unternehmen, das als Krakauer Salinen bekannt war. Diese historischen Bergwerke bedeuten jedoch nicht nur Salz, sondern bergen ebenfalls ein Mutter Erde entrissenes geheimnisvolles unterirdisches Reich mit seinem Genius Loci, den Traditionen, geheimnisvollen Legenden und bergmännischem Brauchtum.

### Vernichtungslager und Ort des Gedenkens

Beklemmende, mit Stacheldraht umzäunte Baracken. Eine neben der anderen und eine nach der anderen. Manche aus Ziegeln, andere nur aus Holz. Einst Orte der Hinrichtung, heute Zeugen von Terror, unmenschlicher Grausamkeit, Völkermord und Holocaust. Ein erschütterndes Zeugnis dessen, wozu Menschen ohne Gewissen und Hemmungen fähig sind.

Das ehemalige nazideutsche Konzentrations- und Vernichtungslager Auschwitz-Birkenau, heute Museumsedenkstätte, steht ebenfalls als einziges KZ auf der Liste des UNESCO- Welterbes. Es gedenkt der 1,5 Mio. in Auschwitz-Birkenau ermordeten Menschen und symbolisiert gleichzeitig die Millionen von Häftlingen, die in den Vernichtungs- und Konzentrationslagern auf der ganzen Welt das Leben verloren haben.



### Kalwaria Zebrzydowska, eine Wallfahrtsstätte besonderer Art

Die Basilika und das Bernhardinerkloster mit pittoreskem Kapellenensemble sowie der idyllische Landschaftsgarten in Kalwaria Zebrzydowska sind nicht nur Symbole harmonischer manieristischer Architektur und Kulturlandschaft, sondern ebenfalls ein Labsal für Geist und Seele. So wundert es nicht, dass sich an diesem Wallfahrtsort die Wege von Gläubigen und Nichtgläubigen aus dem In- und Ausland schneiden. Die einen haben ihren Hafen des inneren Friedens bereits gefunden, und die anderen suchen immer noch nach einem Ruhepol im Trubel der hektischen Welt. Kalwaria Zebrzydowska mit seinem wundertätigen Marienbild und dem Bernhardinerkloster, gehört zu den wichtigsten Marienwallfahrtsstätten weltweit und wurde 1999 zum Kulturerbe der UNESCO erklärt.

### Kunst in Holz gebannt

Die harmonische Vereinigung von geschichtlichen, architektonischen und künstlerischen Werten sowie das unikale Zusammenspiel menschlicher Begabung, meisterhafter Präzision, kunstvoller Formvollendung und schöpferischer Kraft führte dazu, dass ebenfalls vier katholische und vier orthodoxe Kirchen von der UNESCO zum Welterbe ernannt wurden und zusammen „Die Wanderroute der Holzarchitektur Kleinpolens“ bilden.

Ob sie sich immer in guter Obhut befanden? Wahrscheinlich ja, wie sonst hätten sie bis in unsere Zeit überdauern und in ihren jahrhundertalten Räumlichkeiten solch prachtvolle Schätze bewahren können. Die Schutzheiligen der Kirchen in Binarowa und Dębno Podhalańskie ist der Erzengel Michael, in Lipnica Murowana der hl. Leonard und in Sękowa der hl. Philipp und der hl. Jakob. Die orthodoxen Kirchen haben ebenfalls ehrensame Schutzpatrone: in Brunary Wyzne den Erzengel Michael, in Kwiaton - die hl. Paraskeva, in Owczary steht das Gotteshaus unter der Obhut der Gottesmutter Maria, und in Powroźnik ist es dem hl. Apostel Jakobus dem Jüngeren geweiht.

Wenn wir uns also auf einen Trip durch die grüne Natur Kleinpolens begeben locken in der Ferne schlanke Kirchtürme und winzige Dachreiter, imposante Zwiebeltürme, beeindruckende Ikonostase sowie Dachschildeln, die wie ein Brautschleier zu Boden gleiten. Wir sind umgeben von Engeln und Heiligen, und versinken im Nachdenken beim Betrachten des Jüngsten Gerichts, der Allegorien des plötzlichen Todes und des guten Ablebens sowie spätgotischer Triptychen, heidnischer Svantovit-Bildsäulen und einer tragbaren, Regal genannten, Orgel. Wunderbare Kleinode, erlesen und voller Eleganz.

Unterwegs auf der Route der kleinpolnischen UNESCO-Schätze, lernt man nicht nur das Weltkulturerbe der Woiwodschaft, sondern auch den Reiz, die Seele und das Herz Kleinpolens kennen. Ausführliches über die UNESCO-Objekte finden Sie unter:

[visitmalopolska.pl](http://visitmalopolska.pl)



- Zu den ganz besonderen Erlebnissen gehört die Teilnahme an einer nächtlichen Veranstaltung, die an historische, mit der Festung verbundene, Ereignisse anknüpft. In dieser Saison kann man ebenfalls an einer Besichtigung teilnehmen, die der polnischen Fernsehserie „Vier Panzersoldaten und ein Hund“ gewidmet ist, die seinerzeit auf der Festung gedreht wurde. Für diejenigen, die es laut mögen, werden Kanonenschüsse und Artilleriekurse angeboten.

#### Unterirdische Besichtigungsstrecke in Klodzko.

Die Tunnel, Korridore und Kammern unter der Altstadt sind zwischen dem 13. und 17. Jh. entstanden und dienten als Lebensmittellager (ebenfalls für das berühmte Glazer Bier) und im Kriege als Schutzräume. Ihr Eingang befindet sich am Fuße der Festung. Die Route misst ca. 600 m und wird begleitet von der Geräuschkulisse der damaligen Stadt (Stimmengewirr auf dem Jahrmarkt, Musik aus der Epoche, Wirtshaustumult) sowie Gefechtsgetöse. Unterwegs begegnen die Touristen virtuellen Ratten und lebensgroßen Figuren in Kleidung aus alter Zeit. Zu bewundern sind ferner Exponate, die das Leben der Stadtbewohner in der damaligen Zeit illustrieren.

**Walimskie-Stollen – „Projekt Riese“ Anlage „Rzeczka“.** Ab 1943 hat die deutsche Führung unter dem Kryptononym „Riese“ im Eulengebirge ein

ausgedehntes Bauvorhaben in die Wege geleitet, in dessen Rahmen sieben unterirdische, nicht fertiggestellte Anlagen („Rzeczka“, „Jawornik“, „Włodarz“, „Osówka“, „Soboń“, „Gontawa“ und „Książ“) von unbekannter Bestimmung entstanden sind. Laut häufigster Meinung sollten dort unterirdische Munitionsfabriken, ein Chemielabor, Tresore für Wertgegenstände oder aber ein weiteres Führer-Hauptquartier entstehen. Der „Riese“ erhitzt schon seit vielen Jahren die Gemüter von Historikern und Schatzgräbern. In die Stollen und Kammern „Rzeczka“ führen drei in den Hügel „Ostra“ geschlagene Eingänge. Die gesamte Besichtigungslänge beträgt etwa 500 m, die Fläche 2500 m<sup>2</sup> und das Volumen 14 000 m<sup>3</sup>.

#### Zentrum der Wissenschaft und Kunst im Alten Bergwerk von Walbrzych.

Dabei handelt es sich um ein hervorragend erhalten gebliebenes Ensemble industrieller Grubengebäude aus der Wende zum 20. Jh. Es besteht aus dem oberirdischen und dem unterirdischen Teil der ehemaligen Steinkohlengrube „Julia“ und vermittelt enormes Wissen über die Geschichte und Kultur des Kohlebergbaus. Zu besichtigen sind der Baderaum, der Lampenraum, der Kesselraum, mechanische Werkstätten, Gebäude für Fördermaschinen, die Fördertürme von „Julia“, „Sobótka“ und „Dampf“, ein Aussichtsturm, ein unterirdischer Steinablage-Tunnel sowie Gebäude der Kohleverarbeitung mit kompletter Produktionsstraße. Die Touristen werden von ehemaligen Bergleuten durch dieses unterirdische Reich geführt und erfahren dabei viel Interessantes über die Arbeit der Kumpel und das bergmännische Brauchtum. Im Alten Bergwerk laden ebenfalls ein Museum der Industrie und Technik mit einer Sammlung von einschlägiger Gerätschaft ein, das Zentrum Seltener Keramik (veranstaltet Keramik- und Töpfer-Werkstätten) sowie eine Galerie zeitgenössischer Kunst.

#### Unterirdisches Gewölbe von Schloss Książ/ Fürstenstein.

Die Stollen unter dem Schloss sind in den Jahren 1944-1945 im Rahmen des Projekts „Riese“ von den Häftlingen des Nazi-Konzentrationslagers Groß Rosen erbaut worden. Die unterirdische Besichtigungsroute misst 0,5 km. Unterwegs besichtigen die Touristen eine mächtige Betonhalle, Korridore, die in den rohen Felsen geschlagen wurden und die Seitenkammern des Bunkers. Ferner machen sie sich mit den Geheimnissen dieser unterirdischen Welt vertraut und lernen die Entstehungsgeschichte des Objekts sowie die tragische Geschichte der Häftlinge kennen, die beim Bau der Anlage ihr Leben verloren haben. Die Besichtigung ergänzen multimediale Präsentationen und audiovisuelle Effekte.





# Krakau bezaubert und inspiriert



Denjenigen, die sich mit der MICE-Branche befassen, hat Krakau nicht nur eine umfassende Auswahl an Objekten zu bieten. Trotzdem sorgt natürlich auch ein kurzer Aufenthalt im historischen Herzen Polens für nachhaltige Eindrücke. Ein Wow-Effekt lässt hier nicht lange auf sich warten, den die Stadt hält wahrhaft allerhand Überraschendes parat.

Zu nennen seien da Stätten wie Tauron Arena Kraków, das Internationale Messe- und Kongresszentrum EXPO Kraków, das Konferenzzentrum CKF\_13 Fabryczna und das Kongresszentrum ICE Kraków, die alljährlich Tausende Gäste zu verzeichnen haben, die an Großveranstaltungen und ebenfalls kleineren Ereignissen teilnehmen. ICE Kraków war Gastgeber solcher Prestigeveranstaltungen wie die 41. Sitzung des UNESCO-Welterbekomitees und des 61. Kongresses des ICCA-Verbands. Orte der Zusammenkunft sind ebenfalls die Krakauer Hochschulen. Das Auditorium Maximum der Jagiellonen-Universität bietet z.B. 1154 Gästen Platz.

Eine getrennte Kategorie bilden die unikalen Räumlichkeiten, die von den Krakauer Kultur-

einrichtungen angeboten werden. Die Galerie der Polnischen Kunst des 19. Jh. in den historischen Tuchhallen (Filiale des Nationalmuseums in Krakau) ermöglicht beispielsweise die Durchführung von Galas für 240 Personen oder anderen Feiern für 400 Teilnehmer. Die ausgedehnten Räumlichkeiten des Museums der Japanischen Kunst und Technik Manghha ermöglicht den Festteilnehmern einen Blick auf das stolze Königsschloss auf dem Wawel-Hügel und auf den Weichselbogen. Das prachtvolle Juliusz-Słowacki-Theater im neubarocken Stil ist wie geschaffen für Jubiläumsfeiern (570 Plätze im Zuschauerraum) und kleinere Zusammenkünfte im Foyer (bis 150 Personen). Kaum 30 km von Krakau entfernt lädt das Salzbergwerk Wieliczka in seine unterirdischen Kammern ein. Zur Auswahl stehen sowohl Räume mit Business-Ausstattung wie auch solche, die an historische Bergmannsfräusträume erinnern.

Dass Krakau über eine ausgedehnte Übernachtungsbasis verfügt, ist gewiss einer der großen Vorteile der Stadt. Zur Auswahl stehen 190 Hotels mit über 13000 Zimmern und insgesamt 23888 Betten, die nach den Anstrengungen der Tagung oder Besichtigung, für Entspannung und guten Schlaf sorgen. 20 der Objekte sind Fünfsternehotels, 62 besitzen vier Sterne und 89 – drei Sterne. Dazu gehören auch weltbekannte Hotelketten wie Sheraton, Radisson und Hilton. In Krakau fehlt es auch nicht an Boutique-Hotels, die ebenfalls sehr beliebt sind.

In Krakau ist natürlich auch für das kulinarische Wohl gesorgt. In der Stadt gibt es zurzeit über 500 Restaurants und Cafés mit polnischer und internationaler Küche. Die Stadt lockt auch diejenigen an, die hier ein Restaurant oder eine Snackbar eröffnen möchten. Dank dem hat auch gerade das Krakauer Restaurant „Bottigliera 1881“ als erstes in Polen vom Michelin Guide zwei Sterne ergattert. Insgesamt sind im Jahre 2023 gleich 18 Krakauer Restaurants mit einem Platz im Roten Michelin geehrt worden.

Sowohl Krakau wie auch die ganze Region Kleinpolen sind wie geschaffen für Erholung am Busen der Natur. Zu den Ausflugszielen zählen auf jeden Fall die malerischen Jura-Täler sowie Ojców und Pieskowa Skala mit der restaurierten Burg. Dort ist eine Museumsfiliale des königlichen Wawel-Schlusses untergebracht. Empfehlenswert sind ferner die Besichtigung des ehemaligen KZ Auschwitz-Birkenau und der Salzgruben in Wieliczka und Bochnia. Alle drei Objekte wurden zum UNESCO-Welterbe erklärt. Obwohl man für diese Ziele je einen ganzen Tag planen sollte, gehören sie zum absoluten Muss beim Krakau-Besuch.

Aufgrund seiner touristischen Vielfalt zählt Kleinpolen zu den Spitzenreitern der interessantesten Regionen Europas. Deshalb werden auch dermaßen viele Incentive-Reisen hierher veranstaltet. Gemeinsame Touren auf einem der 6500 Gebirgswanderwegen, Entspannung in den Thermen oder bei einer der nahezu 60 Skianlagen, sind nur ein Bruchteil dessen, was Stadt und Region den Teilnehmern zu bieten haben.

Krakau nahm bei dem MEETINGS STAR 2022/2023 den neunten Platz ein. Laut Kongress Magazine, dem Gastgeber dieses Wettbewerbs, ist die Veranstaltung des ICCA-Kongresses, Krakaus größter Erfolg in den letzten Jahren. Krakau und Warschau sind die einzigen beiden polnischen Städte in diesem Ranking. Krakau gehört ebenfalls zu den Finalisten der Erstveranstaltung von European Mission Awards.

Das Krakauer Kongressbüro (Kraków Convention Bureau), das im Rahmen der Stadtgemeinde Krakau – Stadtamt Krakau als Non-Profit-Unternehmen tätig ist, bemüht sich erfolgreich um die Gewinnung der MICE-Branche und die Zusammenarbeit mit deren Vertretern. Zu den Veranstaltungserfolgen von KCB gehört der bereits erwähnte ICCA-Kongress. Dank der Bemühungen des KCB nimmt Krakau einen wichtigen Platz auf der Karte der MICE-Branche des 21. Jh. ein.





## Nach Klempolen der Gesundheit und Erholung zuliebe

Die Heilbäder von Klempolen haben sich durch ihre reichen Mineralbrunnen, aber auch durch die interessanten Baudenkmäler und Kulturattraktionen einen Namen gemacht. Krynica-Zdrój ist die Heimat des naiven Malers Nikifor sowie die Sommerhauptstadt von Oper und Operette. Szczawnice berückt durch die Heilbad-Atmosphäre aus dem 19. Jh., und nach Rabka-Zdrój lohnt sich am Kindertag der Ausflug mit der ganzen Familie.

### ■ Krynica-Zdrój

Dieser Kurort wird auch oft als Perle der polnischen Heilbäder gelobt. Krynica-Zdrój liegt im Tal des Krynica-Bachs, am Fuße des Góra Parkowa (741 m), zwischen den Gebirgszügen Beskid Sądecki und Beskid Niski. Das Bad ist durch seine hervorragenden Heilwässer bekannt, die aus 23 Quellen stammen, mit der „Krynica“ an der Spitze. Die Blütezeit des Heilbades fällt in die Mitte des 19. Jh., was dem Internisten und Professor der Jagiellonen-Universität Krakau, Józef Dietl (Vater der polnischen Balneologie), zu verdanken ist. Aus dieser Zeit stammt die interessante Heilbad-Bebauung in der Innenstadt, u.a. das Alte Mineralbad, wo die Kurgäste Moorbäder nahmen, das Kurhaus im Stil der Neurenaissance mit herrlichem Ballsaal, zahlreiche

Trinkhallen wie z.B. die „Słotwinka“ von 1869, das älteste Holzgebäude in der Stadt. In der Zwischenkriegszeit war Krynica das größte Heilbad Polens und beliebtes Erholungsziel der gesellschaftlichen Oberschicht. Hier weilten u.a. die Maler Jan Matejko und Artur Grottger, die Schriftsteller Henryk Sienkiewicz und Konstanty Ildefons Gałczyński, die Schauspieler Eugeniusz Bodo, Ludwik Solski und Helena Modrzejewska, der Pianist und Komponist Władysław Szpilman und der Opernsänger Jan Kiepura, der die noch heute bestehende Pension Patria (eine Perle der Moderne) erbauen ließ.

Krynica hat ebenfalls bemerkenswerte Villen und Pensionen im schweizerischen Stil aufzuweisen, die an Luftkurorte in den Alpen erinnern. Mit auf Balken gestützte Lauben, Balkons und durchbrochenen, geschnittenen



Polska

POLSKA  
ORGANIZACJA  
TURYSTYCZNA




**HYDROPOLIS**

BESUCHEN SIE  
DAS EINZIGE  
WASSERWISSENSZENTRUM  
IN POLEN



ALLES  
BEGINNT  
MIT WASSER

 **mpwik**  
wrocław

Wrocław  
miasto spółka

[hydropolis.pl](http://hydropolis.pl)

Krynica-Zdrój wird als Sommerhauptstadt der Oper und Operette bezeichnet. Das wichtigste Ereignis ist das Europäische Jan Kiepura Festival, an dem berühmte Solisten aus der ganzen Welt teilnehmen.



► Balustraden, Erkern, schlanken Türmchen, dekorativen Fenster- und Türrahmen sowie verzierten Schalungen. Die meisten dieser Villen findet man bei den Bulwary Dietla (u.a. Węgierska Korona, Świtez, Kosynier, Villa Białej Róży, Witoldówka, Wisła) und in der ulica Kościuszki (u.a. Grażyna und Orleża) sowie in der ulica Piłsudskiego und ulica Pułaskiego.

In der Villa Romanówka bei den Bulwary Dietla lädt das Nikifor-Museum ein. Dieser Maler gehört zu den namhaftesten einschlägigen Autodidakten auf der ganzen Welt und zu den berühmtesten Söhnen von Krynica. Die Stadt nennt die weltgrößte Sammlung von über 1000 Exponaten und Erinnerungsstücken dieses Künstlers ihr Eigen. Nikifor hat mehrere zigtausende Bilder, vor allem Aquarelle, gemalt, die in der Mehrzahl verschollen sind. Am liebsten bannte er Villen und Pensionen, Kirchen und Kureinrichtungen aufs Papier, aber auch Abbilder von Heiligen, Bischöfen, Beskiden-Landschaften mit kleinen Bahnstationen, Schienen, Feldern und Hügeln haben sich erhalten. Sein sitzendes Ebenbild aus Bronze mit Pinsel in der Hand, einem Koffer und Hund erinnert heute im Stadtzentrum an den großen Künstler.

### Szczawnica

Das Heilbad zeichnet sich aus durch die malerische Lage im Grajczarka-Tal, dem rechten Zufluss des Dunajec zwischen den Gebirgszügen Pasma Radziejowej im Beskid Sądecki und den Male Pieniny sowie durch das hervorragende Kleinklima (zwei Drittel der Stadt bilden Wälder, hohe Sonnenbestrahlung, wenig Regen). Gründer und Eigentümer des Heilbades war Józef Szalay. Auf seine Initiative hin sind Mitte des 19. Jh. in Szczawnica Badeanlagen, Trinkhallen, Pensionen und Villen sowie Parks mit interessantem Baum- und Strauchbestand entstanden. Szalay hat ebenfalls für die Werbung des Kurortes gesorgt. Schon bald war es dermaßen berühmt, dass sich dorthin solche Prominente wie Henryk Sienkiewicz, Bolesław Prus und Jan Matejko zur Kur begaben. Das älteste Gebäude in Szczawnica ist die klassizistische Villa Dwór Szalayów aus dem Jahre 1839. Die schönsten Villen aus dem 19. Jh. mit Laubengängen, Türmchen und reichen Schnitzereien, die ohne größere Veränderungen erhalten geblieben sind, befinden sich am plac Dietla und in der von dort abgehenden ulica Jana Wiktora. Hervorzuheben sind u.a. das prächtige Haus im Stil der Alpen-Luftkurorte, die sog. Holenderka im niederländischen Stil aus Backstein, die Stara Kancelaria und die Szwajcarka Górna im schweizerischen Stil. Weitere sehenswerte Objekte sind u.a. die Trinkhalle im Haus Dom nad Zdrojami (wurde nach einem Brand wiederaufgebaut und beherbergt heute im Obergeschoss eine Ausstellung zur Geschichte des Heilbades), die neugotische Kapelle der hl. Jungfrau Maria und Himmelskönigin im Park Górny, die Kapelle der Gottesmutter von Tschenstochau im Park Dolny, die neugotische Adalbertkirche sowie die Holzbebauung der Quellen Waleria, Magdalena und Szymon.

Szczawnica eignet sich auch vortrefflich zu Ausflügen in die umliegenden Berge. Da bieten sich u.a. herrliche

Flecken in den Pieniny wie die Trzy Korony mit atemberaubenden Blick auf das Dunajec-Durchbruchstal (ca. 3,5 Std. auf dem blauen Wanderweg) oder zur Homole, ein Naturschutzgebiet mit sehr steiler Felsschlucht, deren Wände bis zu 120 m hoch reichen (ca. 30 min. von Jaworek, grüner Waderweg).

### Rabka-Zdrój

Liegt am Hang der Gebirgszüge Gorce und Beskidy Wyspowe im Rabka-Becken, an der Mündung der Bäche Poniczanka und Słonka in den Fluss Raba. Der Ort ist bereits seit Ende des 19. Jh. vor allem als Kinderkurort für die Heilung von Erkrankungen der Atemwege bekannt. In der Zwischenkriegszeit errang Rabka internationale Anerkennung. 1996 wurde das Heilbad beim 1. Welttreffen der Ritter des Ordens des Lächelns mit dem Titel „Stadt der Kinder aus aller Welt“ geehrt. Rabka-Zdrój eignet sich hervorragend zu Ausflügen mit Kindern, die sich dort bestimmt nicht langweilen. Zuerst empfiehlt sich ein Besuch im Familienpark Rabkoland, wo auf die Jüngsten unzählige Überraschungen zu unterschiedlichen Themen warten, wie z.B. Wikingerdorf, Zirkuszone, auf der Farm von Tante Marie, im Tal der Hummeln, Machinarium, Dschungel der Bergbewohner. Hier gibt es auch ein Museum des Ordens des Lächelns sowie ein Museum der Rekorde und Phänomene. Ein weiterer Punkt bei der Besichtigung von Rabka-Zdrój mit Kindern ist das interaktive Museum der Bergbewohner und Räuber, das einzige dieser Art in Klempolen. Dort können sich Groß und Klein mit den Geheimnissen der „Räuberzunft“ vertraut machen, deren verborgene Schätze suchen, Bergbauertrachten anprobieren, Wäsche auf dem Waschbrett waschen, Kraut zu Sauerkraut stampfen, auf Stroh schlafen, Schafskäse herstellen und sogar jemanden Holzfesseln anlegen. In der kreativen Werkstatt (Hütte künstlerischer Abenteuer) kann man sein künstlerisches Gönner unter Beweis stellen, Bergstöcke und Holzvögel bemalen, bäuerliche Perlenketten fädeln, Gegenstände aus Filz sowie Handarbeiten aus Wolle, Papierblumen und Räuberhüte herstellen.

Wer sich nach Rabka begibt, sollte unbedingt einen Blick in den Veranstaltungsplan des hiesigen Freilichttheaters werfen. Im Repertoire stehen Festivals, Konzerte Theaterveranstaltungen und Wettbewerbe, die auch an Kinder gerichtet sind wie u.a. die Karpaten-Kinderfestspiele und das Ferien-Märchenfestival.

Das Herzstück von Rabka-Zdrój ist der erst neulich revitalisierte Kurpark mit Gradierwerk und Trinkhalle, Skate- und Trial-Park, Street Workout-Park, Kinderspielplätzen, einem Straßenverkehrsstädtchen für Kinder mit Kreuzungen, Fußgängerübergängen, Radwegen, Straßenbahnschienen und Bahnübergängen. Dort können sich die jüngsten Verkehrsteilnehmer mit den Verkehrsvorschriften vertraut machen. Der Park ist in zwei Zonen geteilt: in die Sonnen- und in die Schattenzone. Die Sonnenzone dient zum spazieren gehen und erholen, und die Schattenzone im Stil eines englischen Gartens ist für die innere Einkehr konzipiert.



## Die Metropole Bydgoszcz – hier schlägt das Herz der Region

**B**ydgoszcz zählt nicht von ungefähr zu den Top zehn Reisezielen von European Best Destination 2020 und wurde auch nicht grundlos dem UNESCO-Netz kreativer Musik-Städte angeschlossen. Wenn man das Angebot der Stadt dann noch um die Fremdenverkehrsvorzüge der Gemeinden und Kreise erweitert, die dem Verband Metropole Bydgoszcz angehören, entsteht eine Offerte, die bestimmt keine Langeweile aufkommen lässt. Der größte Schatz von Bydgoszcz ist zweifellos der Fluss Brda, der durch den Kern der Stadt fließt. Sein Ufer ist Austragungsort zahlreicher Veranstaltungen. Beim Spaziergang an der Brda, einer Verschnaufpause auf der Mühleninsel oder bei der Entdeckung der Vergangenheit von Bydgoszcz beim Festival TeH20 (Wasser-, Industrie- und Handwerks-Trail) wird man sich von der Einmaligkeit der Stadt vor Ort überzeugen können. Trotz ihrer für Großstädte typischen Betriebsamkeit, lebt Bydgoszcz seinen eigenen Rhythmus. Das alles verleiht der Stadt eine ganz besondere Harmonie voller Ruhe und Balance, die

jedoch nichts mit Monotonie gemeinsam hat. In der Innenstadt herrscht das ganze Jahr über buntes Treiben. Und das betrifft nicht allein die größeren Straßen und Plätze, sondern ebenfalls die etwas entfernteren lauschigen Winkel mit alternativen Cafés und Restaurants, nichtalltäglichen Museen, hydrotechnischen Bauwerken, die die industrielle Vergangenheit der Stadt veranschaulichen und nicht zuletzt dem beliebten „Frymark“, wo die Landwirte und Produzenten der Region ihre leckeren Erzeugnisse anbieten. Solche Plätzchen, und vor allem auch die Menschen, die man hier antrifft, tragen zum unverkennbaren Flair der Stadt bei. Also tauchen auch Sie ein, und lassen Sie sich von der Stadt betören. Gewiss werden Sie dann immer wieder gern zu Besuch kommen und vielleicht sogar etwas länger bleiben. Malerische Winkel haben aber auch andere Teile der Metropole vorzuzeigen. Egal,

wohin man die Schritte lenkt, man wird verblüfft sein von der Vielfalt und den Kontrasten, die überraschen und inspirieren. Zu den bekanntesten Attraktionen gehören Biskupin, Wenecja, der Weichsel-Landschaftsschutzpark und das Noteć-Flusstal. Die Gemeinden veranstalten alljährlich Events, die inzwischen schon einen festen Platz im Veranstaltungskalender einnehmen. Dazu gehören das Pflaumenfest in Strzelce Dolne, das Treffen mit der Geschichte in Łabiszyń, der Zisterzienser Jahrmarkt, die Rekonstruktion der Schlacht bei Koronowo sowie auch vielerlei Sportveranstaltungen, vor allem Leichtathletik-Wettkämpfe, an denen Sportler und Gäste aus aller Welt teilnehmen. Die Metropole Bydgoszcz ist nicht nur ein wichtiges Business- und Universitätszentrum sondern auch eine kulturelle Hochburg mit anerkannten Festspielen und Sportereignissen höchsten Niveaus. Hier entwickelt sich eine moderne Wirtschaft, und der Handel verzeichnet globale Erfolge. Hier verwirklicht sich die Idee Work-Life-Balance und hier schlägt der Puls der Regionen Pommern und Kujawien.

**Besuchen Sie die Seite Metropolia Bydgoszcz:  
[metropoliabydgoszcz.pl](http://metropoliabydgoszcz.pl)**

# Im Urwald und in den Sümpfen. Ein Wochenende in Podlasie

Der größte Schatz der Region Podlasie ist die Natur, deren Primärwald und Sumpfbereiche in vier Nationalparks geschützt werden. Hier bieten sich ideale Wochenendausflüge weitab vom Trubel der Großstadt.

■ Die Gesamtfläche der vier Nationalparks von Podlasie (Białowiecki-, Biebrzański-, Narwiański- und Wigierski-NP) beträgt über 900 Quadratkilometer. Das ist fast doppelt soviel wie die Fläche des Großraums Warschau. Unter Schutz stehen der Primärwald, die Flusstäler, Sumpfbereiche und Lebensräume der Wildtiere. Die Nationalparks können zu Fuß, mit dem Rad oder Paddelboot ergründet werden.

## Białowiecki-Nationalpark

Dabei handelt es sich um den ältesten Nationalpark Polens (Schutzmaßnahmen wurden bereits in den 1920er-Jahren eingeleitet) und eine der beliebtesten Touristenattraktionen von Podlasie. Der Park schützt die letzten natürlichen Urwälder im europäischen Tiefland, darunter jahrhundertalte, vielartige Bestände (Eichen-Hainbuchen-Wälder, Auwälder, Erlenwälder, Weidenbäume, Mischwälder sowie Kiefern-, Tannen- und Sumpfwälder) mit seltener Flora und Fauna. Das Wappentier des Parks und der Region ist der Wisent, das größte Säugetier Europas. Der polnische Teil des BNP wurde von der UNESCO zum

## Weltnaturerbe erklärt.

Der hinsichtlich der Naturvorzüge wertvollste Abschnitt ist das strikte Naturschutzgebiet, das einen natürlichen Tieflandwald hütet, der als besterhaltene seiner Art in Europa gilt. Er dient vornehmlich wissenschaftlichen Forschungen und ist teilweise zu didaktischen Zwecken zugänglich. Touristen können dieses Waldgebiet nur mit lizenzierter Führung in Gruppen bis maximal 25 Personen betreten. Ohne Führung darf man hingegen nur das Schutzgebiet Hwoźna im Nordteil des BNP durchwandern. Das kann sowohl zu Fuß (über 20 km) oder mit dem Fahrrad (14 km) erfolgen. Den Naturfreunden stehen Unterstände, Stege und Aussichtstürme zur Verfügung. Die Wisente lassen sich am besten bei der Aussichtsplattform Kosy Most beobachten, wo die Tiere die Heuraufen besuchen sowie im Wisent-Schaureservat an der Landstraße Hajnówka – Białowieża. Dort leben auch Zubrons, Tarpan-Pferde, Hirsche, Rehe, Wildschweine, Elche und Wölfe.

Der Besuch lohnt ferner im Natur- und Waldmuseum, wo unterschiedliche Waldgemeinschaften, das Leben unter dem Waldboden sowie Wirbellose, Huftiere, Raubtiere



und Vögel präsentiert werden. In einem imposanten Gutshaus aus Holz (19. Jh.) im Herzen von Białowieża ist das Natur-Lehrzentrum des BNP untergebracht.

### Biebrzański-Nationalpark

Dabei handelt es sich mit nahezu 100 km Breite um den größten Nationalpark Polens. Das Wappentier des Parks ist der Kampfläufer. Der Park behütet die längs des Flusses Biebrza gelegenen ausgedehntesten Torfmoore Polens und gleichzeitig eine der größten Sumpfbereiche Mitteleuropas. Die Biebrza ist ein stark mäandrierender Fluss mit träge dahinfließendem Lauf, der im Frühjahr ein weites Überschwemmungsgebiet bildet. Im Park leben ca. 270 Vogelarten, darunter ca. 180 Brutarten. Beobachten kann man u.a. Seggenrohrsänger, Weißflügelseeschwalbe, Schelladler, Wiesenweihe, Kornweihe, Doppelschnepfe, Kampfläufer und Großer Brachvogel. Im Biebrza-Flusstal sind ebenfalls etwa 50 Säugetierarten daheim, darunter 700 Elche (10% des gesamten Landesbestands). Darüber hinaus gibt es hier 70 Pflanzengemeinschaften sowie 45 vom Aussterben bedrohte Arten (Nackstängel-Schwertlilie, Frauenschuh, Torf-Veilchen, Alpen-Rasenbinse und Lapplandweide).

Den Park und dessen Pufferzone durchziehen malerische Wander-, Rad- und Paddelwege von insgesamt über 600 km Länge. Während der Schneeschmelze im Frühjahr sind die Wanderwege oft schwer begehbar. Aber die Mühe lohnt, denn von den Aussichtsplattformen unterwegs lässt die herrliche Biebrza-Landschaft, die auf ganzer Länge ihre unberührte Natur zur Schau stellt, besonders gut bewundern. Vom Aussichtsturm auf dem Berg Wilcza Góra, zu dem der Naturlehrpfad „Wydmy“ führt, präsentiert sich die Sumpflandschaft von allerbesten Seite. Dort lassen sich auf oft prachtvolle Elche blicken.

Empfehlenswert ist ferner die ehemalige Zaren-Festung Osowiec nahe dem Sitz der Nationalpark-Direktion. Die Ende des 19. Jh. erbaute Anlage sollte die Westgrenze des russischen Imperiums bewachen. Das Fort I und das Museum der Festung Osowiec laden zur Besichtigung ein.

### Narwiański-Nationalpark

Das Wappentier des Parks, der auch „polnisches Amazonasgebiet“ genannt wird, ist die Rohrweihe. Der Park umfasst auf einem Abschnitt von 45 km das sumpfige Narew-Flusstal von Suraz bis Rzędziany. Die Narew besitzt dort ein Netz von abgezweigten Flussbetten unterschiedlicher Länge und Breite und bildet zusammen mit ihrem Altwasser ein atemberaubendes Wasserlabyrinth von unbeschreiblicher Schönheit.

Das Narew-Flusstal im Nationalpark gehört zu den am besten erhaltenen Sumpflandschaften Europas. Ihr größter Reichtum sind die Vögel wie z.B. Rohrdommel, Wiesenweihe, Weißbart-Seeschwalbe, Tüpfelsumpfhuhn, Kleinsumpfhuhn, Kampfläufer, Doppelschnepfe und Seggenrohrsänger.

Im Park selbst stehen nur Wasserwanderwege zur Verfügung: Das „Narew-Labyrinth“ von 45 km Länge führt durch den gesamten Narwiański-Nationalpark (kann in 2–3 Tagen bewältigt werden) sowie die Route „Mit dem

Kajak rings um Kurowo“, dank der man im Laufe von einigen Stunden einen der interessantesten Flussabschnitte erkunden kann. Die übrigen vier Fußwanderwege und vier Radwanderwege führen durch die Pufferzone des NP.

Die Besichtigung des Narwiański-Nationalparks sollte man am besten beim historischen Gutshaus von Kurowo beginnen (Sitz der Parkdirektion). Vor Ort gibt es eine naturkundliche Ausstellung, Aussichtstürme sowie den Naturlehrpfad „Laufbrücke im Sumpf“, der durch vielfältige Ökosysteme des Parks führt wie z.B. Röhricht, Seggen, Flusslandschaft, Wiesen und Weidenlandschaft. Über die Laufbrücke zwischen den Ortschaften Waniewo und Śliwno gelangt man ohne Boot oder Kajak bis ins Herz des Nationalparks. Die zahlreichen Flussarme im Park bewältigen die Wanderer über schwimmende Brücken, die durch Seile fixiert sind. Ungefähr in der Mitte der Strecke, in Höhe der ehemaligen Burg, befindet sich ein Aussichtsturm, von wo man das Panorama des Tals bewundern kann. Eine besondere Attraktion sind Fahrten mit Stechkähnen, die von den Bewohnern zu Feldarbeiten genutzt werden.

### Wigierski-Nationalpark

Er umfasst ein Ensemble von 42 Seen, darunter den Wigry, den größten, saubersten und schönsten See Polens sowie den Nordabschnitt des Urwaldes von Augustów. Die postglaziale Landschaft beruht durch Moränenhügel, Gletscherrandseen und Flüsse. Ganz besonderes Augenmerk verdienen die kleinen, im Wald verborgenen dystrophen Seen. Davon gibt es im Park an die 20, und in ganz Polen findet man keinen anderen Ort, wo dermaßen viele Stillgewässer dieser Art auftreten. Durch den Nationalpark bahnt sich die Czarna Hańcza, der längste Fluss der Region Suwałki, den Weg. Aber auch viele kleinere und dennoch nicht minder malerische Flüsschen wie u.a. die Kamionka, Wiatroluza und Maniówka tragen zum Reiz dieser Landschaft bei.

Am Ufer der Flüsse und Seen sind vielerlei Vogel- und Säugetierarten zuhause. Beispielsweise die Rohrweihe (der einzige Greifvogel, der im Rohrgedicht brütet) sowie der Biber, der das Wappen des Parks ziert. Von den Greifvögeln sind hervorzuheben: Seeadler, Rotmilan und Schwarzmilan. Darüber hinaus leben hier Elch, Hirsch, Reh, Dachs und Schneehase. Die Naturlehrpfade „Las“ (1,5 km), „Suchary“ (2,5 km), „Płazy“ (0,5 km), „Jeziora“ (6,2 km), „Puszcza“ (3,3 km) führen durch naturkundlich besonders interessante Gebiete. Unterwegs reihen sich Informationsschilder, Stege und Laufbrücken, Aussichtsplattformen und Rastplätze.

Auf der Halbinsel am See Wigry lädt das ehemalige Kamaldulenserklöster zum Besuch ein. Dort kann man an kulinarischen Werkstätten, an Retreat-Durchgängen und Einkehrtagen teilnehmen oder eine Nacht in der Klausur verbringen.

Sehenswert sind auch das moderne multimediale Wigry-Museum in der ehemaligen Wetterwarte im Alten Vorwerk, das der Natur des Sees gewidmet ist sowie die naturkundliche Ausstellung „Am Wigry“ mit Sitz bei der Parkdirektion im Dorf Krzywe.

Er umfasst ein Ensemble von 42 Seen, darunter den Wigry, den größten, saubersten und schönsten See Polens sowie den Nordabschnitt des Urwaldes von Augustów. Die postglaziale Landschaft beruht durch Moränenhügel, Gletscherrandseen und Flüsse.  
(Wigierski-Nationalpark)



# Auf dem Drahtesel durch die Kaschubei

Radfahren gehört zu den beliebtesten Freizeitaktivitäten der Polen. Wo also mit dem Stahlross einen erholsamen Urlaub verbringen? Die Kaschubei, eine Region in Nordpolen, die zum Danziger Pommern gehört, wäre da eine geniale Idee. Wälder, Seen und ländliche Idylle garantieren aktive Erholung in der schönen Natur.

## ■ 165 km „Kaschubische Marschroute“

Die abwechslungsreiche Landschaft der Kaschubei bilden die Ostsee, die Seen sowie Hügel und Wälder. Diese Naturvorzüge hat man sich beim Abstecken der Radwanderwege zunutze gemacht. Am beliebtesten ist die sog. „Kaschubische Marschroute“ (Kaszubska Marszruta) auf dem Gebiet der Gemeinde Chojnice. Dazu gehören vier Radwanderwege: der schwarze, grüne, gelbe und rote, die u.a. durch das Landschaftsschutzgebiet Zaborski und die Pufferzone des Nationalparks Bory Tucholskie führen.

Im Rahmen des Projekts sind 165 km markierte Wanderwege entstanden. Unterwegs befinden sich 12 Rastplätze, 42 Informationsschilder mit Landkarten und Interessantem über die umliegenden Sehenswürdigkeiten sowie 5 Laufbrücken über Schluchten und Bäche. Das größte Plus der „Kaschubischen Marschroute“ ist, dass diese Wege gut angelegt worden sind, weder gefährliche Verkehrsstraßen streifen noch über steile Steigungen und Gefälle verfügen. Deshalb eignen sich diese Radwege hervorragend

für Ausflüge mit Kleinkindern und speziellen Radanhängern.

## Attraktionen des rot markierten Abschnitts

Der von Charzykowy nach Czersk verlaufende rote Radwanderweg gilt als interessantester Abschnitt der „Kaschubischen Marschroute“. Die wundervollen Ausblicke unterwegs begeistern selbst die anspruchsvollsten Naturfreunde. Die Radtour verläuft durch die malerischen Tuchola-Waldgebiete, vorbei an Gewässern mit dem See Charzykowskie an der Spitze, der Heimstätte zahlreicher Vogelarten wie Seeadler, Eisvogel und Kranich. In den hiesigen Dörfern hingegen kann man sich mit der kaschubischen Volkskunst vertraut machen, um nur die schönen Schnitzereien und die von Józef Chelkowski in Brusy-Jaglie bunt bemalten Bienenstöcke sowie das Kaschubische Haus des Volkshandwerks in Swornegacie zu nennen.

Die Strecke ist eher leicht und verläuft auf Kies-, Asphalt- und Betonwegen. Der Radwanderweg ist auf ganzer Länge beschildert. Auf dem Abschnitt Chociński Młyn





– Drzewicz vereint er sich mit dem gelben Radweg der „Kaschubischen Marschroute“. Der rote, 56 km lange, Wanderweg eignet sich ideal für einen Ganztagsausflug, der etwa 6-7 Stunden in Anspruch nimmt. Er beginnt in der Ortschaft Charzykowy. Zum von dort etwa 7 km entfernten Chojnice gelangt man mit der Bahn aus nördlicher Richtung u.a. von Tczew, Kościerzyna und Słupsk aus und aus dem Süden von Piła, Krzyż und Bydgoszcz aus. Der Wanderweg endet in Czersk, von wo aus man bequem mit der Bahn u.a. nach Chojnice fahren kann.

besichtigt werden. Vorbei an Brusy läßt die neuromanische Kirche Allerheiligen zur Andacht ein. Die letzten 15 km von Brusy nach Czersk verlaufen durch den Wald auf einer selten befahrenen Asphaltchausee. Dieser Abschnitt wird besonders denjenigen gefallen, die gern etwas stärker in die Pedalen treten. Zum Schluss erwartet uns Czersk u.a. mit der neugotischen Maria-Magdalena-Kirche und einem Hochaltar von Anfang des 17. Jh.

Die Kaschubei nimmt einen wichtigen Platz auf der Fahrrad-Landkarte Polens ein. Ihre sorgfältig durchdachte Infrastruktur stellt sowohl die Freunde sportlicher Emotionen zufrieden wie auch erholungssuchende Familien mit Kindern. Hier kommt ganz bestimmt jeder Fahrradfan auf seine Kosten. Trotzdem gibt es hier aber immer noch vielerlei zu entdecken.

### Attraktionen von A bis Z unterwegs

Wir starten auf der sog. Promenade in Charzykowy, wo sich eine Informationstafel befindet und begeben uns in nördliche Richtung bis zu einer gepflasterten Straße mit teilweisem Kiesbelag. Angekommen in Bachor, sollte man beim Eintritt in den Nationalpark Bory Tucholskie bei dem Aussichtspunkt nahe dem Bach Struga Siedmiu Jezior Halt machen und die schöne Umgebung bewundern.

Nach der Weiterfahrt gelangt man in das Döfchen Małe Swonegacie, wo die originelle Zugbrücke am Fluss Brda zum absolutem Muss gehört. Ein weiteres wichtiges Ziel ist die berühmte Ortschaft Swonegacie, deren Wurzeln ins 12. Jh. reichen! Ihr volkstümliches Outfit hat sie den alten kaschubischen Bauernhäusern zu verdanken. Der nächste Abschnitt erlaubt einen tiefen Atemzug am Busen der Natur, denn dieser Teil der Strecke, von Swonegacie nach Drzewicz, verläuft größtenteils durch das prachtvolle Waldgebiet des Landschaftsschutzgebietes Zaborski. In Wielkie Chelmy erweckt die Schlossanlage aus dem 19. Jh. in einem historischen Park die Aufmerksamkeit. Hier geht der Schotterweg in einen Asphaltweg über, der mancherorts mit Pflasterstein bedeckt ist. Weiter unterwegs fallen die herkömmlichen kaschubischen Bauernhäuser in Brusy-Jagle auf. Dort kann ebenfalls eine originelle Ausstellung des Volkskünstlers Józef Chelmowski



**PC**  
 ★★★  
*U Pana Cogito*

*„U Pana Cogito“  
 Pension und Restaurant  
 ul. Michała Bałuckiego 6,  
 30-318 Kraków - Polen  
 tel. +48 12 269 72 00,  
 fax +48 12 269 72 02  
 e-mail: recepcja@pcogito.pl*

*www.pcogito.pl*

- 14 Zimmer mit Bad
- komfortable Ausstattung - Satelitenfernsehen, Telefon, Kühlschrank, Internetanschluss
- alle Zimmer sind klimatisiert
- sichere Parkplätze
- Konferenzraum für bis zu 40 Personen
- Restaurant mit polnischen Spezialitäten



## Pommersche Naturschätze

Der Słowiński-Nationalpark ist einer von zwei polnischen Nationalparks an der Ostsee. Er verläuft vom Badeort Łeba bis nach Rowy und nimmt eine Fläche von fast 33000 ha ein. Seine Hauptattraktion sind die mit ca. 500 ha größten Wanderdünen Europas.

■ Der Słowiński-Nationalpark schützt mehrere Strandseen (u.a. den Gardno und Łebsko), Sumpf- und Moorgelände, Wälder und vor allem den Nehrungsstreifen mit seinen in Europa seltenen Wanderdünen. Manche davon verlagern sich mit einer Geschwindigkeit von bis zu 10 m jährlich nach Osten, und die höchste ragt mehrere zig Meter in den Himmel (die Düne Łącka z.B. misst 42 m).

Den SNP bedeckt ein Netz von Wanderwegen und Naturlehrpfaden von insgesamt über 170 km Länge, die auch mit dem Rad (Verleihstellen in Rowy, Gardna Wielka, Smółdzino, Smółdziński Las und Rąbka) genutzt werden können. Die wichtigsten Wanderwege verlaufen durch den Park am Ostseestrand entlang.

Der **Ostsee-Fernwanderweg Szlak Nadmorski** – rot markiert) ist 36,5 km lang, verbindet Łeba mit Rowy und verläuft durch das strikte Schutzgebiet

Mierzeja mit den aktivsten Wanderdünen – Łącka und Czołpińska. Ihre Kuppen sind natürliche Aussichtspunkte, von wo man die wunderbare Parklandschaft bewundern kann. Weitere Aussichtspunkte unterwegs sind die Laufbrücke und der Aussichtsturm am See Łebsko. In Rąbka lohnt der Besuch im Naturmuseum (Filiale des Museums des Słowiński-Nationalparks in Czołpino) und im Museum des Raketenforschungsgeländes aus dem 2. Weltkrieg, wo seinerzeit deutsche Wissenschaftler neue Raketenwaffen getestet haben.

Der **Slowinzen-Wanderweg (Szlak Słowińców)** – gelb markiert) ist 39 km lang, beginnt in Łeba und führt durch die Ortschaften Zarnowska, Gać, Izbica, Kluki und Smółdzino nach Gardna Wielka, wobei er den See Łebsko von Süden her umsäumt. Diese Strecke hat ganz besondere Natur-, Landschafts- und Kulturwerte vorzuzeigen und verläuft z.B. durch Naturkiefernwälder, Erlen- und Birken-

wälder sowie durch vom Menschen angelegte Tannenwälder. Unterwegs findet man über 150 Jahre alte Kiefernbestände, einen Hochmoor-Sumpfwald und die Nistplätze zahlreiche Arten von Wasservögeln. Lohnenswert ist der Besuch im Freilichtmuseum des Slowinzen-Dorfes in Kluki, das die Kultur der Slowinzen veranschaulicht, einer Volksgruppe, die damals am See Gardno und Łebsko gelebt hat.

Etwas kürzere Strecken: grün markiert (Rowy – Dołgie Wielkie – Rowy, 18 km; Stara Łeba – Ostseestrand – Düne Łącka – Stara Łeba, 18 km) und blau markiert (Czołpino – Strand – Leuchtturm – Czołpino, 4,5 km; Gardna Wielka - Rowokół, 10 km). Unterwegs laden das **Museum des Słowiński-Nationalparks in Czołpino** und dessen Filiale in Rowy zur Besichtigung ein. Darüber hinaus sollte man auch dem Leuchtturm in Czołpino (25m) einen Besuch abstatten und den Berg Rowokół (mit 115 m der höchste an der hiesigen Küste) erklimmen. Auf diesem heiligen Berg der Kaschuben befinden sich auch ein Aussichtsturm und ein Naturlehrpfad.

Die schwarz markierten Wanderwege dienen als Verbindung mit den Hauptwanderwegen und erleichtern den Touristen den Zugang zu den Beherbergungsstätten in der Pufferzone des Park

sowie zu den Haupteingängen des SNP und verbinden gleichzeitig den Nordpfad (Ostseewanderweg) mit dem Süd-Wanderweg (Slowinzen-Wanderweg). Unterwegs bewundert man nicht nur die schöne Landschaft, sondern auch die mannigfaltige Flora und Fauna.

Im SNP gedeihen Hunderte Wasser-, Sumpf-, Dünen- und Waldpflanzenarten. Darüber hinaus gibt es hier über 270 Vogelarten (der Park liegt an der Frühjahrs- und Herbst-Vogelzugroute), darunter Seeadler, Uhu, Zwergseeschwalbe, Sumpfohreule, Raufußkauz, Löffelente sowie Sterntaucher und Prachtaucher.

Im Park leben ferner 60% aller in Polen anzutreffender Säugetierarten wie Schweinswal, Kegelrobbe, Fischotter, Dachs, Wolf, Reh und Rothirsch. Im Sommer bieten sich erholsame Schiffsfahrten auf dem See Łebsko. Die Fahrgastschiffe verkehren auf zwei Strecken: Rąbka – Raketenforschungsgelände - Rąbka sowie Rąbka – Kluki – Rąbka.

Der Park verfügt über keine eigenen Übernachtungsmöglichkeiten, aber in seiner Pufferzone laden viele Pensionen und Privatquartiere unterschiedlichen Standards zur Nächtigung ein.

Der Ostsee-Fernwanderweg Szlak Nadmorski – rot markiert) ist 36,5 km lang, verbindet Łeba mit Rowy und verläuft durch das strikte Schutzgebiet Mierzeja mit den aktivsten Wanderdünen - Łącka und Czołpińska.



## Burghotel Gniew – königliche Erholung

Die gotische Ritterburg Gniew entstand an der Weichsel zu Zeiten des Deutschen Ordens. Seitdem war sie jahrhundertlang Sitz von Königen, Heerführern und Starosten. Heute garantiert dieses einzigartige Hotel den Gästen nicht nur komfortable Erholung, sondern ebenfalls nichtalltägliche geschichtsbezogene Erlebnisse.

**O**bwahl die Burganlage Gniew gegenwärtig 250 Gästen gleichzeitig Platz bietet, sind Privatsphäre und Komfort gewährleistet. Den Hotelgästen stehen Übernachtung in mehreren Gebäudeteilen zur Auswahl wie z.B. im Ritterhotel und in den Kemenaten der Königsburg. Im Hauptgebäude befinden sich Luxussuiten in historischem Stil. Bei den Zimmern und übrigen Suiten handelt es sich um Räumlichkeiten mit klassischem Mobiliar, die eine vollkommen neue Wohlfühlatmosphäre schaffen.

**Relaxen im romantischen Ambiente** Das Entspannen in königlicher Umgebung wird von einer hervorragenden

Küche vervollkommen. Das Restaurant „Kolumnowa“ verwöhnt die Gäste mit erlesenen Spezialitäten, die in den Räumen des Burgrestaurants serviert werden. Im Burghotel lädt eine Kegelbahn zum geselligen Beisammensein ein, und den kleinen Gästen steht ein geräumiger Spielraum zur Verfügung. Für wohlthuende Entspannung sorgt der Wellness & Spa-Bereich mit Swimmingpool und Einrichtungen für Wassermassage, Jacuzzi, Plantschbecken, Sauna sowie vielfältiger Körpermassage und Beautyanwendungen.

**Events auf der Burg** Das Anliegen von Burghotel Gniew ist es, den differenzierten Anforderungen und Wünschen

der Gäste entgegenzukommen. Es garantiert sowohl Einzelgästen angenehmen Aufenthalt, wie auch umfassenden Service bei Konferenzen und Events für Gästegruppen. Die auf dem Burghof sowie in den Konferenz- und Bankettsälen durchgeführten Veranstaltungen sind auch wegen der ausgezeichneten Rahmenprogramme beliebt. Jedes Ereignis ist personalisiert und somit den jeweiligen Bedürfnissen angepasst. Auf der Burg werden jedoch nicht nur Branchentreffen, Schulungen und Galas veranstaltet, sondern auch unvergessliche Trauungen und Hochzeitsfeiern. Und das alles in einzigartiger Atmosphäre und der pittoresken Szenerie der mittelalterlichen Burg Gniew.



[www.zamek-gniew.pl](http://www.zamek-gniew.pl)

S T E T T I N

# Fabryka Wody

**finde Spaß in jedem Tropfen.**

Tauche ins Königreich der Wasserabenteuer ein! Entdecke den segensreichen Einfluss des Wassers, lerne seine Eigenschaften kennen und genieße sorgenfreie Momente mit der Familie in der Welt von Wasservergnügen und Wassererholung.

Das "Fabryka Wody"- Freizeitzentrum bietet Unterhaltung für die ganze Familie an. An diesem Ort erfährst du alle wohltuenden Eigenschaften des Wassers. In den fünf einzigartigen Zonen entdeckst du das ganze Spektrum der Vorteile, die Wasser deinem Körper und deinem Verstand anbietet.

## **Bildungsraum - entdecke, lerne, erfahre!**

Im Bildungsraum entdecken sowohl Kinder, als auch Erwachsene, durch Experimente, interaktive Ausstellungen und inspirierende Vorführungen alle im Wasser versteckten Geheimnisse.



- **7 thematische Zonen:**  
Weltall, Klima, Ozean, Mensch, Wasserzivilisation, Hydrotechnologie, Wassergarten
- Wissen, Experimente, Versuche, interaktive Ausstellungen
- **Das Lehrprogramm ist im Einklang mit dem Kernlehrplan**



## **Wasserwelt und Floating Garden** Tauche ins Königreich der Wasserabenteuer ein!

Das Komplexe Innen - und Außenschwimmbecken, unterschiedliche Wasser-Attraktionen und außerordentliche Animationen stellen jeder unabhängig vom Alter zufrieden.

**Sieh unser Angebot ein  
und buche dein Abenteuer:**



Szczecin



fabrykawody.pl

# 18

Schwimmbecken

# 11

Rutschen

- Becken mit Hydromassage, künstliche Wasserfälle, Sturzbäche, Sportschwimmbad, Nichtschwimmerbecken mit Schwimmflügeln, Spielplatz

## Wellness-Welt

### Erfahre die Schönheit am eigenen Leibe!

Wir laden Dich ein, volle Gesundheit und Harmonie in unserer Wellness-Zone zu entdecken. Hier bilden sinnliche Empfindungen, entspannende Rituale und Pflege um Deinen Körper ein Regenerationsset.

- **4 Badetypen:** Kaolinbad, Heilschlammbad, Bierbad, Floating-Kammer
- **8 Massagetypen:** klassische Massage, Sportmassage, Entspannungsmassage, klassische Massage mit Körperpeeling, Shiatsu-Massage, Peeling des ganzen Körpers, Kobido-Massage, Hamam-Massage

## Sauna-Welt

### Tausche den Stress gegen glückselige

### Erholung um!

Fühle, wie die Spannung deinen Körper verlässt und dein Verstand sich unter dem Einfluss von Wärme und in der Luft schwebenden Düften erholt.

- **16 Saunaräume**  
Wüstensauna, Schlosssauna, Schornstein-Sauna, Banja, Caldarium, Inselparadies, Marine-Sauna, Havana, Vulkan-Sauna, Kino-Sauna, Origami-Sauna, Kaiserdampfbad, Kräuterdampfbad, Rosendampfbad, Lego-Zen-Sauna
- **6 Dampfsaunen**
- **10 Trockensaunen**



## Bowling-Club und Kletterwand

### Im "Fabryka Wody"-Freizeitzentrum lieben wir nicht nur Wasser, sondern auch Adrenalin und viel Spaß.

Die Bergsteigenenthusiast\*Innen erwartet eine Kletterwand, die mit Strecken unterschiedlichster Schwierigkeitsgrade überraschen kann.

- 11 Kletterstrecken
- 6 Bowlingbahnen
- 25 Meter hoch
- Bowling-Bar

## Gastronomie-Zone

Die europäische Küche, SweetMe-Café und Bars in jeder Erholungszone – das ist die ideale Verbindung von Kreativität und kulinarischer Leidenschaft. Geschmackliche Genüsse sind hier greifbar.



## Masowien als Sommerfrische

Das Interesse an der Natur, das während der Pandemie stark angestiegen ist, hat auch danach nichts an Anziehungskraft verloren. Entspannung auf dem polnischen Lande, Kontakt mit der Natur, der Tradition und ländlichen Kultur sowie das kulinarische Erbe der Region. Was will man mehr? In der Woiwodschaft Masowien mangelt es nicht an empfehlenswerten touristischen Bauernhöfen.

■ Die Einwohner Warschaws verbringen seit jeher ihre Freizeit gern in Świdry, Falenica, Anin oder Międzyzlesie, also städtischen Vororten, die einst als sog. Sommerfrischen gefragt waren. Man könnte gewissermaßen behaupten, dass der heutige Agrotourismus diese Gewohnheit übernommen hat.

Der Masowische Verband für ländlichen Tourismus, das Masowische Zentrum für Landwirtschaftsberatung sowie das Ministerium für Landwirtschaft und Entwicklung auf dem Lande sind Institutionen, die die besten und interessantesten touristischen Unterfangen in den Landkreisen Masowiens unterstützen.

Diese Bauernhöfe betten sich in eine grüne Landschaft voller Bäume und Blumen, wo man sich umgeben von Vogelgesang und im Kontakt mit der Natur und den Haustieren entspannen kann. Jeder der agrotouristischen Bauernhöfe verwöhnt die Gäste mit einem reichen Angebot hausgemachter Erzeugnisse sowie

Honig und Obst. Dort gibt es Grillplätze und Lagerfeuerstätten. Man kann sich auch sein eigenes Brot backen. Während des Aufenthaltes werden ebenfalls Ausflüge für Kinder, Familien zum Thema Imkerei, Landwirtschaft oder Tierzucht angeboten. Wer Lust hat, kann dort auch das Sticken oder Weben erlernen.

### Vom Agrotourismus zum ländlichen Tourismus

Das gastliche masowische Land lädt in über hundert Objekte ein, die dank der Leidenschaft ihrer Eigentümer etwas ganz Besonderes zu bieten haben. Die Wahl ist nicht leicht. Zum Standard aller dieser Bauernhöfe gehören die familiäre Atmosphäre, die gute Küche, der ausgezeichnete Service sowie die wunderschönen Wiesen und Wälder in der Umgebung. Besonders hervorzuheben ist der Ferienhof „Dolina Bobrów“ in der Nähe des Naturschutzgebietes Świdra-Flusstal und Wólczańska-Berg. Auf diesem Gehöft wird besonders die Folklore des am ►



# Mazo

## Abenteuer

25<sup>lat</sup> Mazowsze ODPOCZNIJ NA MAZOWSZU

[www.mazowsze.travel](http://www.mazowsze.travel)

 @Mazowsze.serce.Polski

- Fluss Świder gelegenen Dorfes Kotbiel gepflegt. Es gehört zu den Lehr-Bauernhöfen und beherbergt sowohl Vorschul- und Schulklassen wie auch Gruppen- und Einzeltouristen. Der Aufenthalt am Busen der Natur kann ebenfalls mit zusätzlichen, vom Landwirt gebotenen, Aktivitäten verknüpft werden. Dazu gehören Radausflüge, Zeltlager, Paddeltouren und Yoga.

Der agrartouristische Bauernhof „**Maciejówka**“ in Korzeń Rządowy bei Łąck ist ein ideales Plätzchen für Angler. Dort kann in drei Teichen geangelt sowie gegrillt und geräuchert werden. Die Gastgeber bieten ebenfalls Reitkurse mit Trainer, Kutschkurse, Britschkatouren sowie Ausflüge zu Fuß oder mit dem Rad an. Für die Jüngsten gibt es einen Öko-Garten, ein Freigehege für Wildschweine und Damhirsche sowie einen Spielplatz. Die unmittelbare Nähe der Natur, weitab von der Zivilisation und die hausgemachten Spezialitäten (Maultaschen) sorgen für himmlische Entspannung. Hier kann man sich auf den Wiesen sonnen, dem Rauschen der Wälder oder dem Quaken der Frösche lauschen. 1917 hat das Objekt den zweiten Platz beim Wettbewerb um den besten Agrartouristischen Bauernhof der Woiwodschaft Masowien errungen.

Das Eldorado der Pferdenarren ist das Dörfchen **Makowica** in der Gemeinde Szelków. Das Gehöft betrieb anfangs nur Pferdezucht, und dann hat sich die Familienleidenschaft in ein touristisches Business verwandelt. Geboten werden u.a. hervorragende Unterkünfte, ein großer Kaminsaal und eine überdachte Reitbahn, dank der das ganze Jahr über trainiert werden kann. Das Gut produziert

ebenfalls verschiedene Sorten von Labkäse und bäckt eigenes Brot. Eine weitere Attraktion ist die Teilnahme an der Feldarbeit. Zum Gehöft gehören ca. 30 ha Land, das vor allem das Futter für die zwanzig Pferde sichert. Hier finden sich auch viele schöne Wandermöglichkeiten. Makowica ist ein kleines pittoreskes Dorf mit für Ostmasowien typischer Landschaft. Dicht bewachsene Feldraine, von Linden gesäumte Landstraßen sowie Bildstöcke und Kirchlein prägen den malerischen und geradezu himmlischen Charakter dieses Landstrichs.

**Gongolina**, ein Fleckchen in der Gemeinde Grodzisk Mazowiecki liegt etwa 40 km von Warschau entfernt und versetzt den Besucher in die magische Welt des masowischen Dorfes. Der Bauernhof ist umgeben von duftenden Blumenwiesen, lichten Wäldern und besitzt einen malerischen Teich, also das absolute Chill-out. Auf die jüngsten Gäste warten natürliche Attraktionen wie Ministrand, Sandkiste, Baumhaus, Hängematte und ein Floß.

**Die Ranch „Biała Chata“** in Pacew in der Gemeinde Białobrzegi liegt im Tal des Gebietes Natura 2000 im Altwasser des Flusses Pilica. Den Gästen stehen Bungalows zur Verfügung sowie Zimmer im Haus der Gastgeber. Nahe der Pilica (50 m) gibt es einen Steg für Angler und Paddler. Die Ranch ist ein hervorragender Startpunkt für Wanderungen zu Fuß, mit dem Drahtesel oder dem Paddelboot. Darüber hinaus bieten sich Sonnenbäder oder ganz einfach Dolcefar niente. Die gute Zufahrt (60 km von Warschau und 40 km von Radom entfernt), und die beschauliche ländliche Gegend garantieren einen erholsamen Urlaub und Natur pur.





# Woiwodschaft Podlachien.

## Reich der Natur

Die Woiwodschaft Podlachien ist voll von die Naturattraktionen. Seit undenklichen Zeiten unberührte Ökosysteme mit artenreichen Fauna und Flora. Naturbelassenen Wälder und Nationalparks. Malerische Flusstäler und zahlreichen Seen.

Eine der größten Attraktion der Region ist die Möglichkeit wild lebende Tiere, vor allem Wisente, zu beobachten. Diese sind nicht nur im Wisentreservat bei Białowieża zu sehen, sondern häufig auch auf Waldlichtungen. Aussichtsplattformen entlang der Pfade „Tropem Żubra“ („Dem Wisent auf der Spur“) und „Carska Tropina“ („Zarenpfad“) sind daher ideale Beobachtungsposten.



Eiche und zahlreiche Vogelarten bewohnen die sumpfigen Gebiete des Biebrza-Nationalparks, ein Fernglas hilft dabei sie zu entdecken. Auch entlang des Zarenwegs kann man wilde Tiere beobachten.

Die dichten Waldgebiete entlang der Flusstäler der Supraśl und Sokółka stehen unter Schutz und bilden den Landschaftspark Knyszyn-Urwald. Wisente, Hirsche, Wölfe, Füchse und Luchse leben hier.



Der Narew wird auch „polnischer Amazonas“ genannt und verdankt diesen Namen seinen vielen mäandernden Seitenarmen, die ein komplexes Flussnetz bilden. Das außergewöhnliche Landschaftsbild ergänzen Feuchtwiesen und sumpfige Ufer, die voll von Vögeln, Reptilien und Amphibien sind. Der Nationalpark Narew und der Łomża-Landschaftspark Narew-Tal schützen das einzigartige Ökosystem des Flusses. Die hiesigen Touristenwege, Lehrstege und Museen erlauben es seine Vorzüge kennenzulernen.



# Zeit für Senior\*innen, Erholung in Harmonie von Körper und Seele

Der Herbst ist für ältere Touristen geradezu maßgeschneidert. Außerhalb der Saison herrscht in den Fremdenverkehrsregionen weniger Gedränge, die Preise sind auch günstiger, und das Wetter regt zu gemäßigter Aktivität an. Wenn sich die Sonne jedoch mal hinter Regenwolken versteckt, kommt ebenfalls keine Langeweile auf. Dann bieten sich Theater- und Museumsbesuche oder Wasserspaß im Hotelpool an.

■ Der Senientourismus gewinnt in Polen immer mehr Anhänger. Dennoch macht er aufgrund der bescheidenen Rentnergeldtasche immer noch einen Bruchteil dessen aus, was im westlichen Ausland ältere Menschen für Erholung ausgeben. Statistisch gesehen fahren die polnischen Ruheständler seltener in die Ferien. Und wenn schon, dann nutzen sie vornehmlich das inländische Angebot an der Ostsee oder im Gebirge.

## Spaziergänge an der Ostsee

Als Harmonie von Körper und Seele könnte man am kürzesten ein ideales Programm bezeichnen, dank dem die Touristen 60+ ihren Erholungsaufenthalt so umfassend wie möglich genießen und danach voll zufrieden nach Hause zurückkehren. In den Hotels und anderen Beherbergungsstätten sind Swimmingpool und

Spa-Zone mit entsprechendem Rehabilitationsbereich und Heilmaßnahmen eine willkommene Ergänzung. Die Umgebung sollte Aktivitäten wie Wandern, Nordic Walking oder geruhsame Radtouren ermöglichen. Kontemplation am Wasser oder in ruhiger Gebirgslandschaft mit Aussichtsterrasse und einem Tässchen Kaffee oder Tee in der Hand, sind ebenfalls verführerische Angebote. Das heißt aber nicht, das die Senioren an frohem Beisammensein am Lagerfeuer und Tanzabenden kein Interesse hätten. Gern gesehen sind ebenfalls Treffen mit Kunst und Kultur. Da wären nahe gelegene Kulturzentren, Museen, Kunstgalerien und Volkskultureinrichtungen nicht zu verachten. Viele Senioren legen großen Wert auf Naturnähe, frische Luft sowie regionale Küche, die von den agrotouristischen Bauernhöfen angeboten wird. Darüber hinaus sind

auch fakultative Ausflugsprogramme eine willkommene Abwechslung. Ältere Touristen sind keine Stubenhocker, sondern erringen gern neues Wissen und lernen mit Vorliebe interessante Plätzchen kennen. Generell sind sie für jedes touristische Angebot offen.

Die Senioren bevorzugen organisierte Reisen, vor allem an die Ostsee. An erster Stelle steht das bereits über 200 Jahre alte Seebad Kolobrzeg. Der Kurort, auch oft als „Perle der Ostsee“ gelobt, verfügt über ganz besondere Heileigenschaften. Als Anwendungen dienen Solequellen, Torfmoor und natürlich die jodreiche Seeluft. Das Trinkwasser der Stadt stammt aus Tiefbrunnen. Kolobrzeg steht auf europäischem Öko-Niveau. Das Wasser des städtischen Badestrandes gehört zu dem reinsten Seewasser an der gesamten polnischen Küste. Das Seebad empfiehlt nicht nur ein breites Angebot an Heilmaßnahmen, sondern hat den Gästen auch das ganze Jahr über interessante Kulturveranstaltungen zu bieten. In Kolobrzeg ist sogar bei Regen immer etwas los.

Wie findet man also das entsprechende Angebot? Es genügt im Internet die Worte „wczasy dla seniora“ (Urlaub für Senioren) einzugeben und ein entsprechendes Angebot anzuklicken. Eines der empfehlenswertesten Objekte ist das Hotel\*\*\*Nat Kolobrzeg, das sich im Kurviertel befindet, 2 km von der Altstadt entfernt. Seine Infrastruktur verknüpft Erholung mit einem Programm für Bioregeneration. Dazu kommen Schwimmhalle, Gymnastikraum, Sauna, Jacuzzi, Fahrradverleih sowie hochmoderne Behandlungsräume für biologische Regeneration. Vielfältige Anwendungen wie Magnettherapie, Massage und Inhalation garantieren den Senioren Entspannung in modernem Ambiente und behaglicher Atmosphäre.

Wer eher Unterbringung im kleineren Kreis bevorzugt, sollte die Angebote von Pensionen und Gästezimmern

in Anspruch nehmen. Die Villa Victoria ist wegen ihrer interessanten Lage beliebt. Von dort aus sind es nur 300 m zum Strand, zum Fischerhafen und Fischmarkt, zur Sporthalle und zum Stadtbad. Ein Radweg führt nach Dźwirzyno und nach Ustronie Morskie. Das Paket für Senioren beinhaltet außer Übernachtung mit Halbpension ebenfalls Massage und Torfmoor-Packungen.

### Aufenthalte im Gebirge – Active 50+

Das Angebot im Gebirge ist für Senioren nicht weniger verlockend. „Aktive Erholung in familiärer Atmosphäre“ lautet der Werbeslogan der Pensionen in den Luftkurorten im Gebirge. Dort gibt es auch Wanderwege für Personen mit schwacher Kondition, wo sie in aller Ruhe die Landschaft bewundern, die Ruhe genießen und an glasklaren Bächen eine Pause einlegen kann, und das gemeinsam mit ihren Vierbeinern, denn die meisten Übernachtungsstätten sind sehr tierlieb. In fast allen Objekten wird auch Diätküche serviert. Zur Auswahl steht auch vegetarische und vegane Kost sowie nach ärztlicher Anordnung zubereitete Speisen.

Die Villa Alina in Polanica-Zdrój hält ein Paket Active 50+ bereit. Das Angebot ist an aktive Senioren gerichtet, die Bewegung und fachkundige Anwendungen miteinander verknüpfen und somit ihrer Kondition noch mehr Gutes tun möchten. Zur Verfügung der Gäste stehen ein Sauna-, Relax und Beautybereich sowie ein Fitnessklub, ein Klubraum mit Billard und Kamin und eine Bibliothek. Das Hotel Vestina empfiehlt „Ferien für Senioren im Gebirge mit Verpflegung“. Das Freizeitangebot ergänzen zahlreiche Spazierwege, eine Sprungchance in Malinka, ein Museum sowie viele Kulturereignisse. Das Objekt verfügt über Billard, Tischtennis und eine Salzgrotte. Der Aufenthalt für Kinder bis zum 12. Lebensjahr ist gratis!

Kontemplation am Wasser oder in ruhiger Gebirgslandschaft mit Aussichtsterrasse und einem Tässchen Kaffee oder Tee in der Hand, sind ebenfalls verführerische Angebote.



# Leckere kulinarische Touren durch Polen

Immer mehr Freunde von gutem Essen führt es bei der Suche nach originellen Geschmackserlebnissen und nach Speisen, die nach alten Rezepten hergestellt werden, bis zu den Wurzeln deren Herkunft, also in die Regionen, wo die kulinarischen Geschmäcker geformt wurden. Bei der Polenreise fragen die Touristen immer wieder nach regionalen, ökologischen Spezialitäten.

■ Bei uns hat jede Region ihre kulinarische Tradition. Ortstypische Gaumenfreuden sowie die traditionellen Herstellungsverfahren von Lebensmitteln locken Touristen an, die die Kochkunst unserer Großmütter und Urgroßmütter genießen möchten, die dank der ethnischen und kulturellen Vielfalt im damaligen Polen sehr unterschiedlich war. Eine dieser nichtalltäglichen Gegenden ist die Kaschubei (Kaszuby), die von den Touristen besonders gern besucht wird.

## Leckeres aus der Küche der Kaschuben

Viele werden sich wundern, aber das beliebteste Obst der Region ist die unscheinbare Moosbeere. Die als Kleinod der Kaschubei angesehene Beere mildert zahlreiche Krankheiten und bereichert den Geschmack vieler Speisen. Die Einwohner der Region haben bereits vor Jahrhunderten festgestellt, dass diese schlichte Pflanze über unwahrscheinliche Kräfte verfügt. Das alljährliche Sammeln von Moosbeeren ist heute in

vielen kaschubischen Familien immer noch Brauch. Da die Beere auf Feuchtwiesen und Mooren wächst, ist ihr Sammeln wesentlich erschwert. Aber wegen ihrer Heileigenschaften und kulinarischen Werte hat sie nach wie vor viele Fans. Die „Route der Kaschubischen Moosbeere“ wirbt für diese leckeren Früchte und die damit verbundenen kulinarischen und gesundheitsfördernden Produkte. Der Herbst ist die beste Jahreszeit, um diese Route zu erkunden, denn die Moosbeere ist dann vollkommen reif und lockt mit ihrer verführerischen rubinroten Farbe. Wie wird die Moosbeere in der Kaschubei verwendet? Unterwegs laden Restaurants und agrotouristische Bauernhöfe ein, die mit regionalen Spezialitäten aufwarten. Die blutroten Beeren passen hervorragend zu Fleisch. Die Klassiker sind gebratene Ente mit Moosbeeren sowie Geflügelleber mit Moosbeersauce. Zum Nachtisch darf man sich auf keinen Fall kaschubische „ruchanki“ entgehen lassen, also Fladen aus Roggenbrotteig oder Waffeln mit Moosbeerkonfitüre. Lecker ist



auch die Obstsuppe mit Moosbeeren und Spätzle. Als Mitbringsel empfiehlt sich ein Glas roher Moosbeerkonfitüre, die nur in der Kaschubei zu bekommen ist. Der Trip durch die Kaschubei lässt sich auch hervorragend mit dem Fahrrad verwirklichen. Den Radlern stehen dort nahezu 160 km Radwege zur Auswahl, die durch die touristisch interessantesten Gegenden führen, wie u.a. zum Kaschubischen Freilichtmuseum mit einem Haus, das auf dem Kopf steht und zum Museum der polnischen Nationalhymne.

**Im kulinarischen Banne der Region Lublin**

In der Gruppe liegt die Stärke - ist die Devise des Projekts „Genieße die Tradition – kulinarische Reise durch die Region Lublin“, das dank der Zusammenarbeit von fünf hiesigen Aktionsgruppen der Landkreise Lublin, Radzyń Podlaski, Krasnystaw, Kraśnik und Biłgoraj entstanden ist. Die ansässigen Produzenten, verarbeitenden Betriebe, agrotouristischen Unternehmen, Restaurants und andere gastronomische Einrichtungen haben sich zusammengeschlossen, um die traditionellen regionalen Produkte der Region Lublin zu promoten. Und die Gaumenfreuden der Region sind wirklich imposant. Zu den Schmankerln, die in die Liste Traditioneller Produkte der Woiwodschaft Lublin eingetragen sind, gehören u.a. Maultaschen sowie Suppen und Käsesorten mit geheimnisvollen Namen. Denjenigen, die gern gut essen, sind ein Wochenendausflug, eine Rad- oder Autotour durch die Region

Lublin nur zu empfehlen. Auf die Schlemmer warten immerhin über 30 einzigartige Plätze wie u.a. Gasthäuser, Bauernhöfe und Restaurants. Äußerst interessant sind eine handwerkliche Ölmühle, ein Biobauernhof, der Rohstoffe für die ökologischen Frucht- und Gemüsesäfte, Cidre und Apfelessig liefert sowie Imkereien, von denen der vielfach preisgekrönte Himbeer- und Buchweizenhonig oder der hochprozentige „krupnik pszczelowski“ stammen. Lohnenswert ist ebenfalls der Besuch auf einem der Weingüter. Obwohl die Winzertradition der Region Lublin bis ins Mittelalter reicht, erlebt sie erst seit kurzem wieder eine wahrhaftige Renaissance. Bei den meisten Weinbergen handelt es sich um neu entstandene Familienbetriebe, in denen die Weinlese von Hand verläuft. In ihren kleinen Boutique-Winzereien ist die Produktion zwar noch gering, aber umso größer das Engagement der Winzer, Weine von erlesenem Geschmack anzubieten. Die Reise auf der Kulinarischen Route der Region Lublin garantiert fantastische Geschmackserlebnisse und allerlei Vergnügen. Der Herbst ist wohl die beste Zeit für so eine Tour, denn dann finden vielerorts die meisten kulinarischen Präsentationen verbunden mit Verkostungen statt. An den Ständen ist die Auswahl von Lokalprodukten am größten. Nicht zu vergessen, dass man bei dieser Gelegenheit nicht nur die örtlichen Spezialitäten der Region genießen kann, sondern sich auch die Möglichkeit bietet, die Baudenkmäler und die Landschaft der Region kennenzulernen.

Als Mitbringsel empfiehlt sich ein Glas roher Moosbeerkonfitüre, die nur in der Kaschubei zu bekommen ist.





## Geld

Polen gehört nicht zur Euro-Zone. Die polnische Währung ist der Zloty (PLN). Sein Wechselkurs schwankt und beträgt gegenwärtig: 1 Euro = 4,35 Zloty. Geld kann in Wechselstuben (Exchange oder kantor), in zentral gelegenen Hotels und in manchen Banken getauscht werden. Die meisten Läden und alle internationalen Verkaufsketten nehmen Zahlungskarten (z.B. VISA, MasterCard) entgegen. In kleineren Lebensmitteläden oder am Kiosk wird meist nur Bargeld akzeptiert, deshalb sollte man sich besser vorher informieren (Aufkleber an der Ladentür), ob mit Zahlungskarten bezahlt werden kann. Manchmal ist das auch nur ab einer bestimmten Summe möglich.

## Einkäufe und Preise

Die Läden sind während der Arbeitstage und Samstag, meist bis 20.00, 21.00 oder 22.00 Uhr geöffnet. An Sonntagen sind Einkaufsmärkte und größere Geschäfte meist geschlossen. In vielen Städten gibt es auch rund um die Uhr offene Geschäfte. Dabei handelt es sich meist um Lebensmittel- und Spirituosenläden. Kleinere Familienbetriebe sind sonntags meist geschlossen und arbeiten samstags kürzer. Die Preisunterschiede zwischen Warschau und den Kleinstädten bzw. Dörfern sind ziemlich groß. In der Stadt kostet Brot ca. 6,30 Zloty, 1 l Milch – ca. 4,50 Zloty, 0,5 l Bier in der Bierstube – 10 bis 20 Zloty. In der Großstadt bezahlt man für einen Kaffee etwa 18 Zloty. Ein mittelgroßer Cappuccino kostet bei Starbucks in Warschau 20,00 Zloty. Für eine Kinokarte sollte man mit ca. 50 Zloty rechnen und für einen 3D-Film – mit 50 bis 70 Zloty.

## Restaurants

Im Restaurant ist ein Trinkgeld von 10% der Gesamtrechnung üblich. Manchmal ist das Trinkgeld schon im Preis enthalten, was jedoch ausdrücklich in der Speisekarte vermerkt wird. Die Speisekarte ist in Städten und Heilbädern überwiegend zweisprachig (polnisch-englisch) oder sogar dreisprachig (polnisch, englisch, deutsch) abgefasst. In Polen gibt es Restaurants, Schnell-

imbisse (meist internationaler Ketten) sowie billige Speisewirtschaften (Bar mleczny), in denen ein Hauptgang durchschnittlich 50 Zloty kostet. Im Durchschnittsrestaurant bezahlt man fürs Hauptgericht etwa 150 Zloty.

## Klima

In Nord- und Westpolen herrscht gemäßigtes Seeklima mit mildem Winter und ziemlich nassem Sommer. Im Osten herrscht das Kontinentalklima mit hartem Winter und trockenem, heißem Sommer. Die Schlesische Tiefebene ist die wärmste Gegend Polens. Der Winter dauert dort nur 2 Monate und der Sommer 100 Tage. Der kälteste Ort des Landes ist Wizajny in der Region Suwalki. Die Durchschnittstemperatur im Januar beträgt dort -4,5°C, wobei der Winter 4 Monate anhält.

## Gesundheit

Polen verfügt über ein gut ausgebautes Gesundheitssystem, dem sowohl staatliche wie private Einrichtungen angehören. Notärztliche Hilfe ist immer gewährleistet. Darüber hinaus kann man ebenfalls fachärztliche Beratung und stationäre Behandlung in Anspruch nehmen. Versicherte Patienten, die sich in staatlichen Einrichtungen behandeln lassen möchten, müssen einen entsprechenden Versicherungsausweis vorlegen. Fachärztliche Hilfe im staatlichen Gesundheitsdienst bedarf einer Überweisung durch den Hausarzt. Bei Lebensgefahr oder Entbindung ist keine Überweisung notwendig.

## Unfall- und Krankenversicherung

Alle EU-Bürger haben in Polen das gleiche Recht auf kostenlose Nothilfe. Vor der Reise sollte man sich jedoch eine Europäische Krankenversicherungskarte zulegen, die in allen EU-Staaten gültig ist und zu medizinischen Versorgungsleistungen berechtigt. Ist keine Versicherungskarte vorhanden, muss für alle medizinischen Leistungen bezahlt werden. In Polen wird ebenfalls der Studentenausweis ISIC akzeptiert, der für Unfälle im Ausland sowie für die Behandlungskosten während jeder Auslandsreise aufkommt.

## Internet

Polen hat eine sehr gute Netzabdeckung. Internetzugang hat man im Hotel, in den vielen Internetcafés sowie an den öffentlichen drahtlosen Internetzugriffspunkten Hotspot.

## Telefon

Am bequemsten verständigt man sich per Handy. Prepaid-Karten polnischer Anbieter erhält man in jedem Zeitungskiosk, auf der Post und im Supermarkt.

## WISSENSWERTES

### Transport

Von Berlin aus besteht eine unmittelbare Flugverbindung mit Krakau (1h 10 min) und mit Warschau (1h 20 min). Darüber hinaus ebenfalls mit Frankfurt. Der Flug von Krakau dauert 1h 40 min, von Warschau – 2 Stunden und von Breslau – 1h 55min. • Mit der Bahn nimmt die Fahrt von Berlin nach Posen 2h 38 min. in Anspruch, nach Warschau – 5h 08 min. und nach Stettin 1h 53 min. Dabei werden von der Polnischen und der Deutschen Bahn Sondertarife geboten (ab 29 Euro für eine einfache Fahrkarte z.B. auf der Strecke Warschau-Berlin). • Beispielsweise Entfernungen: Warschau – Berlin 590 km, Danzig – Berlin 501 km, Warschau – Frankfurt 1104 km, Danzig – Frankfurt 1079 km, Warschau – München 1141 km, Danzig – München 1116 km, Warschau – Hamburg 868 km, Danzig – Hamburg 767 km.

### Feiertage und arbeitsfreie Tage.

Staatliche Feiertage sind in Polen arbeitsfrei. An gesetzlichen Feiertagen sind die Läden geschlossen. Geöffnet sind lediglich Restaurants und Tankstellen. Arbeitsfrei sind: Weihnachten (25. und 26. Dezember), Neujahr (1. Januar), Dreikönigsfest (6. Januar), Ostern (beweglicher Feiertag), 1. Mai (Tag der Arbeit), 3. Mai (Tag der Konstitution), Fronleichnam (60 Tage nach Ostern), Mariä Himmelfahrt (15. August), Allerheiligen (1. November), Tag der Unabhangigkeit (11. November).

### Mehr über Polen

auf den Internetseiten:  
[www.polska.travel](http://www.polska.travel)  
[www.polen.travel/de](http://www.polen.travel/de)

### Polnisches

#### Fremdenverkehrsamt

Hohenzollerndamm 151  
 14199 Berlin  
 Tel. +49-30 2100920  
 Tel. +49-30 21009211  
[konrad.guldon@pot.gov.pl](mailto:konrad.guldon@pot.gov.pl)  
[berlin@pot.gov.pl](mailto:berlin@pot.gov.pl)

# Wieliczka

Salzbergwerk und mittelalterliche Burg des Salzgrafen Aufgenommen in die Liste der UNESCO

Unterirdische Lagerstätten mit den ursprünglichen Spuren des Bergbaus, riesige hölzerne Zugvorrichtungen, außergewöhnliche Salzkristalle aus den berühmten Kristallgrotten und eine Sammlung von Salzstreuern, die zu den wertvollsten der Welt gehören. All das können Sie in einem einzigen Museum bewundern.

Das Museum präsentiert die Geschichte des Königlichen Salzunternehmens in Wieliczka, das für die wirtschaftliche Entwicklung Polens von immenser Bedeutung war, denn im 14. Jahrhundert steuerte es bis zu einem Drittel der Einnahmen für die Staatskasse bei. Das Königliche Salzunternehmen gehört zu den weltweit am längsten tätigen Organisationen.

Die Exponate werden in zwei Abteilungen des Museums präsentiert:

Auf der Route des Salzminenmuseumssind in mehr als einem Dutzend Kammern unter anderem zu sehen: Göpel - riesige hölzerne Zugmaschinen, Bergbaugeräte und Werkzeuge, welche die Produktionstechnologie lange vor der industriellen Revolution veranschaulichen, sowie Salzkristalle aus den berühmten Kristallgrotten. Im Museum finden sich zudem riesige Kammern - Bereiche mit erhalten gebliebenen Spuren der früheren Bergbautätigkeit. Die Strecke durch das Bergwerk kann im Anschluss an die Besichtigung des Touristenpfads im Rahmen des Basistickets für das Bergwerk besucht werden, ohne dass zusätzliche Kosten hinzukommen.

Um den ehemaligen Sitz der Verwaltung des Königlichen Salzunternehmens näher kennenzulernen, lohnt sich ein Besuch der nahe gelegenen **Burg des Salzgrafen (Zamek Żupny)**. In dieser Burg, die von einer Mauer mit Wehrtürmen umgeben ist, können Sie die Relikte der Salinenküche aus dem 16. Jahrhundert sehen, der ersten Kantine für die Bergmänner, sowie einen Förderschacht aus dem 13. Jahrhundert. Die Burg beherbergt eine herrliche Sammlung von Salzstreuern, die zu den wertvollsten der Welt gehört. Einst waren Salzstreuer ein Zeichen für den Status und den Reichtum des Besitzers und kennzeichneten seinen Platz bei Tisch. Die Salzstreuer waren stets vor den wichtigsten Teilnehmern eines Festmahls aufgestellt.

Mehr Informationen finden Sie auf der Seite:  
<https://muzeum.wieliczka.pl/en>



CRACOW  
SALTWORKS MUSEUM  
WIELICZKA

Die Kammer „Saurau“  
Route des Salinenmuseums  
Foto: D. Kolakowski

# Tropentour im Herzen Polens

30 min von Warschau entfernt

**Tickets online**

*European Star  
Award 2023*  
EUROPE'S BEST  
WATER PARKS

*European Star  
Award 2023*  
EUROPE'S BEST  
WATER SLIDES

  
**SUNTAGO**

**SAMSUNG**



[parkofpoland.com](https://parkofpoland.com)

